

Entscheidung Nr. 5312 vom 01.09.2005  
bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 186 vom 30.09.2005

Antragsteller:

Verfahrensbeteiligte:

bevollmächtigter Rechtsanwalt:

Künstleranwalt:

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer

**557. Sitzung vom 01. September 2005**

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:  
Stellvertr. Vorsitzende

als Beisitzer/-innen der Gruppe:  
Kunst  
Literatur  
Buchhandel und Verlegerschaft  
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien  
Träger der freien Jugendhilfe  
Träger der öffentlichen Jugendhilfe  
Lehrerschaft  
Kirchen und Religionsgemeinschaften

Länderbeisitzer/-innen:  
Sachsen  
Sachsen-Anhalt  
Schleswig-Holstein

Protokollführerin:  
Für den Antragsteller:  
Für den Verfahrensbeteiligten:

beschlossen:

Die CD „**Vom Bordstein bis zur Skyline**“,  
des Sängers Bushido,  
Aggro Berlin, Berlin

wird in Teil A der Liste der jugendgefährdenden  
Medien eingetragen.

## S a c h v e r h a l t

Der Tonträger “Vom Bordstein bis zur Skyline” wird vertrieben von Aggro Berlin, Berlin. Es handelt sich um eine Produktion aus dem Jahr 2003, die insgesamt 19 Titel enthält. Die Lieder werden von dem Rapper Bushido (alias „Sonny Black“) gesungen, zum Teil unter Beteiligung von verschiedenen Künstlern des Labels, von Fler (alias „Frank White“), B-Tight und Sido. Die CD enthält folgende Titel und Texte:

Titel 01: Electrofaust  
Titel 02: Bushido  
Titel 03: Bei Nacht  
Titel 04: Berlin  
Titel 05: Vaterland  
Titel 06: Eine Kugel reicht  
Titel 07: Pitch Bitch  
Titel 08: Mein Revier  
Titel 09: Renn  
Titel 10: Gemein wie 10  
Titel 11: Streetwars  
Titel 12: Tempelhof Rock  
Titel 13: Asphalt  
Titel 14: Stupid White Man  
Titel 15: Zukunft  
Titel 16: Dreckstück  
Titel 17: Pussy  
Titel 18: Vom Bordstein bis zur Skyline  
Titel 19: Outro

### **Titel 01: Electrofaust**

Wer hat dir den Auftrag gegeben mich umzubringen...

Verse:

Jetzt kommt mein Bezirk und der Rest kann gehn|  
Ich treff mich gerne am Block mit euch Kecks um zehn|  
Ihr könnt runter fahren um wieder neu zu booten|  
Ich bring den Sound aus dem Ghetto für 80 Minuten|  
Ich bin ein New Kid on the Block|  
Ihr seid alle zu shit für den Job|  
Du bist down weil deine Stars alle scheiße war´n|  
Bushido bringt Rap wieder zu den 30ern|

Mein Tape und Tempelhof Boomt |  
 Dein Tape und Schöneberg Buht|  
 Deutschland kriegt Stress mit den Boys in da Hood|  
 Du hast Pech weil jeder Gangster jetzt auf dich spuckt|  
 Ey, na wo bleibt deine berühmte Faust?...

2x Chorus:

Denn vom Bordstein bis zur Skyline  
 Der Dschungel aus Beton die Lunge voller Smoke|  
 Es ist gut hier zu sein, denn ich lebe für den Block|

Denn vom Bordstein bis zur Skyline  
 Wer hat Benzin im Blut und brennt den Asphalt weg|  
 Der Horizont wird schwarz, es wird jetzt Zeit fürs Bett|

4x: Vom Bordstein bis zur Skyline

## **Titel 02: Bushido**

### **[Bushido]**

Ich tuh dir weh mit deiner Punch-Line für mich seit ihr nur ganz klein  
 Mein Style ist jetzt in und jeder will mit mir Verwandt sein (*Wooo!*)  
 Es ist mein Tag, dein Sarg, mein Land  
 Heute siehst du mich am Block und morgen auf der Leinwand  
 Ich krieg von Deutschland kein dank werde gehasst, werde verflucht  
 Doch mein Rap legt sich über die Szene wie ein schwarzes Tuch  
 Egal, wie hart du tust ich bin die Nummer Eins für euch  
 Ihr guckt Yo MTV Raps und macht den gleichen scheiß auf deutsch  
 Ich, steh morgens auf und Trink den Smok mit einem Zug  
 Du schreibst 23 Texte und keiner davon ist gut  
 Ihr seit vernetzt und wartet jetzt auf meinen Newsletter  
 Sonny Black und Frank White welche deutsche Crew ist besser?

### **[Billy 31], Refrain:**

Bu-shi-do  
 Schrei sein Name laut und denk daran  
 Bu-shi-do  
 Dass keiner von euch Kindern Rappen kann  
 Bu-shi-do  
 Schrei sein Name laut und denk daran  
 Bu-shi-do  
 Dass keiner von euch Rappen, kann

### **[Bushido]**

Wer ist der Hasser eins du willst sein wie Busta Rhymes?  
 Ich fress Anabolika und Kumpeln aus dem Knast allein  
 Ich bin der mit dem sich alle identifizieren  
 Du kannst A, alleine komm oder B, als Team verlieren  
 Ich Rap, für Aussenseiter komm ich fick dich draussen weiter  
 Schreibe über Kangeruh's und kauf dir davon tausend Kleider  
 Sag mir, ich passe nicht pass auf, ich hasse dich, ich weiß  
 Du kannst es nicht und hasst, dein Punch dich trifft  
 Weil ich nicht brav bin kommt keiner auf den Pausenhof  
 Heul dir deine Augen rot, ich hol mir jetzt dein Pausenbrot

Geh und Bunker dich, ich schieß ein ganzes Pfund auf dich  
Erste Stunde und ich zieh die Koka-Line im Unterricht

**Refrain:**

**[Bushido]**

Hör auf Billy mach die Augen zu und sag mir dann  
Warum Mr. Rable One, immer noch nicht Rappen kann (*Okay*)  
Erst war Carlo Cokxxx, jetzt ist jeder hart und Flowt  
Du fickst nur mit deiner Freundin, warum ist dein Arsch so rot?  
Deine Mutter sagt ich währ ein wenig feindselig  
Ihr habt nichts zu tun dann kommt und hängt euch jetzt an mein Penis  
Du bist ein Draufgänger, raus aus meinem Haus Penner  
Rap bringt dir kein Geld, und du Schwuchtel fickst jetzt auch Männer? (*Oh!*)  
Wer hat das Mic frisst und Boxt sich an der Wand lang (*Isch!*)  
Schreib über dein Dorf, denn du Kecko hast keine Pumpgun  
Bleib wie du bist, ich bin der, der im stehen pisst  
Zuviel Testosteron hat und dich mit Haut und Haaren frisst, yeah

**Refrain:**

**[Billy 31]**

Keiner hat's drauf, so wie er auch  
Und wenn ihr Böse guckt  
Und wenn ihr Schwuchteln klaut (*Schwuchteln klaut!*)  
Tempelhof, alle Hände...Hoch!  
Keiner kann schreiben, ihr müsst ihn Biten  
Mach dein Solo-Hart, geht jetzt nach haus und weint (*haus und weint*)  
Tempelhof, alle Hände...Hoch!

**Refrain:**

**Titel 03: Bei Nacht**

Du machst nichts was ich nich schon gestern gut gemacht hab, yeah!  
Du willst rappen und brichst dir dabei den Schwanz ab,  
ich mach erst mein Solo hart schreib den Text mit Poloshirt,  
ich mach die Kohle keiner von euch Homos is was wert!  
Jeder meiner Fans schießt drauf wie du am Mic rappst,  
komm nach Schöneberg und zeig mir dein Scheißtext!  
Meine Stadt hat keinen Platz, ich mach aus deinem Team ne Bitch,  
ich schreibe einen Satz und töte damit ihn und dich!  
Egal wie viel du rappst, ab heute bin ich Chef!  
Sag den Leuten du kennst mich und geh morgen zum Singletreff!  
Warum redet jeder Spast seit Wochen nur von mir?  
Ich komm auf die Bühne und auf einmal schreien alle, yeahhh!  
Jeder meiner Tracks is für meinen Stadtbezirk,  
gib mir einen Tag und ich zeig dir wie man zum Schatten wird!  
Du willst alles ausprobiern, dann komm in meinen Hood,  
hier kannst du den Bordstein fressen, ich mach dich Spast kaputt!

**Chorus:**

Wer is so fit wie ich? Wer is mein Feind?  
Ich bin der der dich fickt wenn die sonne nicht mehr scheint  
Du kannst schrein so laut du kannst du gehst knock out,  
du bleibst doch nur ne Frau mit Schwanz die sich nichts traugt yeahh!

Ich guck dich an und reduziere dich auf Millimeter,  
 gestern war ich nett doch heute heißt es wir sind Gegner!  
 Es is viel zu ernst als das du noch mit mir abhängst,  
 du quatschst mich voll weil du Schwuchtel jetzt einen Star kennst!  
 Ich bin pervers und vögle Nutten aus den Pop Benz,  
 dein größter Traum is das du mit mir cool am Block danced!  
 Hier gibt es kein Picknick , du chillst ich fick dich,  
 du behauptest Rap soll man nich ernst nehmen?  
 Weil du Kind bist. Autonaiv, mein Name glänzt am Horizont,  
 sag deiner Mama das Bushido morgen wieder kommt!  
 Ich beiß mich fest, du Opfer ich lass nicht mehr los,  
 welcher Kanacke zahlt Eintritt für deine Billigshows?  
 Cordon Sport, du schreibst viel ich brauch ein Wort,  
 ich bin Berliner achtundvierzig und ich schieß auf Torch!  
 Rap dein shit frei, lauf weg und bring drei,  
 ich hab für jeden von euch Platz, ihr seid Toy yeah!

Chorus (3 mal)

#### **Titel 04: Berlin**

(Nicht einmal der Tod kann dich vor mir retten...)

Voll Kontakt! Wer hat Angst? Guck mich an! Ich bin drauf!  
 Kreuz die Finger für ein "W". Was ist jetzt? Du bist out!  
 Geh, erlebe meine Stadt. Friss den Bordstein, du Keck!  
 Fick auf deinen Scheiß Rap für deinen neuen scheiß Track!  
 Ich zerfleisch dich, einfach weil du Toy bist!  
 Schreib aus deinem Leben und sie ein keiner freut sich.  
 Ruf mich an. Lasst euch alle Titten wachsen.  
 Sagt mein Style liegt im Trend. Doch ich fick nich mit euch Spasten.  
 Es ist Benz Klasse. S. schießt auf dein Geschäft.  
 Es ist Aggro West. Deutscher Rap hat jetzt Pech.  
 Amphetamin. Es gibt nur ein Berlin.  
 Neben mir sieht alles weak aus, weil keiner auf dem Dreck bounced.  
 Born 2 Kill! Du machst alles chill. Wenn ich rappe weiß ich ganz genau:  
 Deine Stadt steht still! Ich bin elitär und auf keinen Fall dein Kumpel  
 Berlin wird wieder hart, denn wir verkloppen jede Schwuchtel!

Chorus (2 mal):

BERLIN!!! Es ist meine Stadt, mein Bezirk.  
 Du Nutte kannst nach Hause gehen.  
 Ab jetzt ist es Hardcore du Opfer.  
 BERLIN!!! Es ist meine Stadt.  
 Für euch gibts keine Party  
 hier darf keiner tanzen.  
 Meine Stadt ist jetzt Ghetto.

Geh wohin du her kommst, mach dass du nicht wiederkommst.  
 Tempelhof, Schöneberg, der, der deine Lieder bumst.  
 Meine Stadt ist der Panzer auf dem Feld.  
 Du kannst reden wie du willst, denn ich ficke deine Welt.  
 Die Party ist vorbei, Deutschland hat wieder ne Grenze.  
 Es ist ganz normal, Männer lutschen keine Schwänze.

Rap macht keine Freunde, Rap ist auch nicht kunterbunt.  
 Bring mir deine Gang und ich fick euch in den Muttermund.  
 Ihr seid behindert. Ich mach dass alles gut ist.  
 Ich bin der, der nachts kommt und euer Blut frisst.  
 Du willst wissen wie Berlin bei Tag ist?  
 Ob es hart ist, wenn sich Jay Joe in deine Nase frisst?  
 Warum kriecht ihr mir so tief in meinen Arsch.  
 Warum denken alle Wessis Berlin Rap ist nur Spaß?  
 Es ist mein Business. Wer ist hart und fickt mich?  
 Glaubst du an den scheiß den du rappst? Geh, verpiss dich!

Chorus (2 mal)  
 BERLIN!!! (5 mal)

### **Titel 05: Vaterland**

Die Leute schreien meinen Namen jetzt is Showtime für mich  
 Gerade noch ein Niemand und auf einmal Fame im Rampenlicht  
 Mein Traum wird war Rap bringt Geld der ganze Glamour überall  
 Du liest die Zeitung und siehst mein Gesicht auf Seite 3  
 Die Straße lebt in mir mein Herz pumpt Blut in kmh  
 Egal ob heute Superstar  
 Ich denk daran was gestern war  
 Ich hab denselben Stress dieselben Leute die mich hassen  
 Jedes mal dasselbe ich komme an und greif in deine Kasse  
 Du Zigeuner das Ghetto hat kein Platz für dich  
 Klau dir die Beats zusammen egal du weißt ich kack auf dich  
 Ich spann die Muskeln an ihr Keckos habt jetzt Angst vor mir  
 Ruf deine Kumpel an doch trotzdem bleibt der Gangster hier  
 Ich mach n Track und ändern tut sich nichts  
 Ich steh draußen auf der Straße und es is der selbe Shit  
 Jedesmal derselbe Stress er macht mich steinhart wozu soll ich jetzt noch nett sein  
 Ich hol mir deinen Arsch denn plötzlich is jede Nutte interessiert an mir  
 Du quatscht mich voll wie cool ich bin doch nichts passiert  
 Was denkst du dir  
 Denkst du Rap is wie ein Boot  
 Ticket kaufen einsteigen und wir fahren los  
 Ich erzähl die Sachen die du siehst in deinen Träumen  
 Ihr kommt zu mir nach unten und hängt morgen an den Bäumen  
 Ihr könnt lauter schreien doch ich bin der mit dem harten Schwanz  
 Ich mach jetzt Ernst und bring Rap wieder ins Vaterland

Du bist kein Ruff Neck  
 Du rapst nich hart Keck  
 Sag mir wie es schmeckt  
 Wenn du Schwanz mir am Arsch leckst  
 Ich sag deine scheiß Gang ist jetzt komplett raus  
 Ich programmiere meine Drums und der Track bouncet  
 Du hast ein Image  
 Zeigs mir ich fick es  
 Ich esse rohes Fleisch und mach aus deinen Freunden Bitches  
 Jeder der kommt wird von mir nach Haus geschickt

Ich kann erst aufhören zu schießen wenn die Knarre nich mehr klickt  
 Klick klick und die Nutten springen von der Bridge

Ich bin Nummer eins für alle und mein Lable macht mich rich  
 Mein Echo dröhnt vom Bordstein bis zur Skyline  
 Ich häng draußen ab wer von euch will mein Feind sein  
 Ich bin auf Tour und buck jede Stadt mit meiner Crew  
 Komm ich nach Hause quatscht mich jeder voll genau wie du  
 Wer will zuerst  
 Ich burn dich mit einem Vers  
 Ich muss es machen weil der Shit für euch zu schwer is  
 Erst seid ihr krass dann schreit ihr peace man Ihr könnt rappen wie am Fließband  
 Doch ich bleib der King im Kiezpunk  
 Ich mach mein eigenes Ding  
 Keiner steigt in meinen Ring  
 Ihr seid keine Rapper sondern kleine Kids die heimlich singen  
 Was könnt ihr sagen mein Rap is hart wie Titan  
 Bushido bouncet den Beat und den Mix macht DJ Ilan  
 Ich schreib meinen Hass auf  
 Warte nich und lass es raus  
 Du willst mit mir reden doch die Antwort is die Faust

### **Titel 06: Eine Kugel reicht**

Jetzt ist wieder Zeit fürs Geschäft.  
 Ich lauf auf die Straße hoch zum Block.  
 Ich hab heute kein Bock zu rappen  
 und Kopfschmerzen vom Smog.  
 Noch nichts gegessen  
 und den Kragen hoch, weils doch schon kalt ist.  
 Laufen fällt schwer,  
 wenn der Wind weht und du alt wirst.  
 Ich guck zum Horizont uns sehe meine Skyline.  
 Heute ist mein Tag und kein anderer wird mit dabei sein.  
 Ich bin relaxt, in 2 Stunden mache ich den Deal.  
 Nach 3 Lines Koks mach ich mich auf zu meinem Ziel.  
 Ich bin drauf und meine Hände fangen an zu schwitzen.  
 Die U-Bahn ist voller Leute, ich kann nicht mehr still sitzen.  
 Ich muss raus, jetzt sind es vielleicht noch 100 Meter.  
 Ich kann jetzt nicht mehr zurück, die 4te Line leg ich mir später.  
 Ich steh unten vor der Tür, mein Finger liegt auf der Klingel,  
 das Blut rauscht mir im Ohr, der Blick geht hoch zum Himmel.  
 Die Tür geht auf, mit einem Fuß steh ich im Haus.  
 Den Zahnstocher im Mund lauf ich langsam die Treppe rauf.  
 Ich bin viel zu drauf, mein ganzer Nasenraum ist taub.  
 Ich höre mich selber noch sagen beim letzten Raub: "Jetzt hör ich auf!"  
 Drauf geschissen ich brauchts noch. 13 Stufen bis nach oben.  
 Gleich tausch ich meine Patrone gegen Geld und seine Drogen

Ref. 2mal:

Denn eine Kugel reicht,  
 damit du weißt wie hart Beton ist.  
 Komm vom Fenster weg,  
 weil es hier draußen nichts umsonst gibt.  
 Bist du schneller als  
 der Abzug bevor ich ich ihn drücke ?.  
 Du kannst rennen,  
 doch du weißt dass ich dich finde und ficke.

Ich setz mich auf die Couch und sag: "Du hast nen guten Geschmack!"  
 Ich lächel doch ich denke mir: "Heut bist du fällig du Spast!"  
 Er macht die Playstation an, also nehm ich mir das Pad.  
 Wir spielen Tekken, ich guck nicht hin und box ihn trotzdem weg.  
 Er macht den Fernseher aus, wir gehen rüber zum Tisch.  
 Langsam wirds spannend, ich krieg ein Zucken in meinem Gesicht.  
 Bevor er fragt was ich will, legt er uns erstmal n' Line.  
 Ich guck nach unten und denk mir: "Scheiße wie drauf kann man sein?"  
 Egal, ich sag jetzt nicht nein, Augen zu und weg damit.  
 Er guckt mich an und fragt mich endlich wieviel Koka ich krieg.  
 "Gib mir so viel wie du hast", was ihm bestimmt nicht gefällt.  
 Gib mir alle deine Trips, die Pillen und bitte dein Geld!  
 Er denkt ich will ihn verarschen und lächelt schwul vor sich hin.  
 Ich zieh die Knarre und schlag auf ihn ein, so drauf wie ich bin.  
 Mir ist egal wer er ist, mir ist egal was passiert.  
 Die Straße macht, dass man heute gewinnt und morgen verliert.  
 Jeder macht das, was er muss. Man geht und kommt nicht zurück.  
 Er hat getan was er wollte und hatte heute kein Glück.  
 Denn eine Kugel reicht...(Click Click Boom)

Ref. 2 mal

Es wird sich zeigen wer von uns Beiden am Ende stehen bleibt.  
 Du willst besser als ich rappen? Geh und kauf dir zehn Mics!  
 Du hast nicht einen Reim du Spast, bist jetzt mein Feind  
 Du hast nichts, weil Mr. Cordon mit keinem von euch teilt.  
 Es wird sich zeigen wer von uns beiden am Ende stehen bleibt.  
 Du willst besser als ich rappen? Geh und kauf dir zehn Mics!  
 Du hast nicht einen Reim du Spast, bist jetzt mein Feind  
 Du hast nichts, weil Mr.Cordon mit keinem von euch teilt.

Ref.: 2 mal

### **Titel 07: Pitch Bitch**

(Instrumental)

### **Titel 08: Mein Revier**

Chorus:

ich komm im 7er BMW S8 als coupe  
 ich geb gas durch stadt die roten ampeln kein problem  
 ich komm an am club steig aus steh im hood

lauf gleich durch die tür und weiss das jeder guckt  
 der king steht im dancefloor mich sehn die fans (yoah)  
 jetzt bounced die party denn ich setz die trends (yoah)  
 welche frau tanzt mit dir  
 jede frau tanzt mit mir  
 wo bist du zu haus  
 der club ist mein revier

Fler:

Ich bin drauf und tanz die ganze nacht hab schon hundert geile fraun gesehen  
 trink soviel ich kann auf ex und kann deshalb jetzt kaum noch gehn  
 doch kein problem ich mach weiter so gut ich kann



es tut mir leid aber leider bist du nicht dran  
 ich tanz mit dir dann mit der dann der ganze rest  
 komm zu mir komm zu fler und ich zeigs dir jetzt  
 die party rockt volles haus der beat läuft ab mitternacht  
 alle frauen ziehn sich aus und tanzen splitternackt  
 ich komm vom dancefloor und geh gleich zur bar rüber  
 sag dem barkeeper ich komm gleich nochmal wieder  
 im ghetto kennt mich jeder elektro fensterheber  
 ich fahr den dicksten wagen blau metallic schwarzes leder  
 wer will mit mir fahrn im auto ist noch platz für 10  
 F-L-E-R der rest kann nach hause gehn  
 du wirst schon sehn ich mach jede klar egal was geht  
 komm mit nach draussen und ich zeig dir wo mein auto steht

Chorus

Bushido:

ohhhhhh shit ich seh mich im spiegel  
 ich bin soooo schick  
 (yeah) sonny kommt ins discolight  
 frisch rasiert gestyled heut nacht ist partynight  
 ihr seht mich kommen komm zeig mir jetzt wie laut ihr schreit  
 ich weiss genau das du merkst wie gut ich riech  
 deine lippen zeigen mir du willst ein sex on the beach  
 mädchen ich sags dir gern du siehst heut am besten aus  
 es wird heiss hier drin also ziehst du dich am besten aus  
 es ist verrückt jeder schenkt dir seinen blick  
 ich will alles oder nichts ich krieg alles und auch dich  
 denn es ist samstag ich bin wieder ganz hart  
 deine augen rufen mich damit ich nach nem tanz frag  
 kein problem ich lass dich nicht alleine stehn  
 wünsch dir jetzt noch einen track dann können wir endlich beide gehn  
 im club hört man den beat alles is jetzt mein gebiet  
 sonny black back am block mission complete

Chorus

keiner schiebt mehr optik alle sind auf aggro (4x)

### **Titel 09: Renn**

#### **[Bushido], Refrain (2x):**

Renn! (*Renn!*), Bevor du verbrennst  
 Wir stürmen dein Label mit zehn tausend Fans und dann...  
 Karriere gebumst, wenn keiner mehr da ist bleibt mehr Platz für uns

#### **[ [B-Tight]**

Ich bin Smoove, hab den Groove  
 Fick dein Move, bist nicht Cool  
 Es hilft dir nichts das du auf überwichtig tust  
 Ich bin der Mack, des Rap du bleibst wack  
 Du bist allein und hast kein der dich backed  
 Dein Erfolg ist zwar groß doch dein Mädchen auf Crack  
 Jeden Tag hat sie ein neuen Schwanz den sie leckt  
 Um Groupies zu ficken bist du einfach zu schwul  
 Gib dein Fame ich fick sie auch noch im Schaukelstuhl  
 Du bist kein Star und schon, gar nicht super  
 Du bist Nummer Eins in "Deutschland sucht den Loser!"

Du Schwuchtel hör auf zu suchen  
 Ich mache Musik bis alle Diddl verpufft sind

**Refrain (2x):**

**[Sido]**

Du hast soviel besessen! Wirst du's vermissen?  
 Wenn wir es dir nehm, die Karriere, dein Leben  
 Ich arbeite hart doch pass auf das es spaß macht  
 Nur schnell eine Million und dann war's das  
 Rapper sind Müll! Alex K. ist der King!  
 Mit dem Geld das ich jetzt bekomm, er nicht zu singen  
 Dann kenn ich sie alle! Alle wollen mich kenn!  
 Nicht ein Mensch in Deutschland ist kein Fan  
 Ich ziehe mit Bro'Sis Nasen, No Angels kommen Blasen  
 Ich sing über Engel mit Ben doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg also...

**Refrain (2x):**

**[Bushido]**

Komm wir, Boxen uns bis der Asphalt brennt  
 Du bist mir sehr egal weil dich hier kein Arsch kennt  
 Zeig mir, deine Träume, deine klein Freunde  
 Die Straße ist meins du musst hoch auf die Bäume  
 Wen interessiert, was dich, berührt  
 Du kannst fleißig schreiben doch mein Viertel führt  
 Du bist exklusiv? jetzt gibt's endlich Beef!  
 Keiner von euch Pennern fährt mit mir im Jeep  
 Du atmest wie ich und plötzlich wird dir anders  
 Du bist ex-designed geh sag "Danke" zu Pallas  
 Mein, Gangsta-Rap gibt euch Asis den Rest  
 Dein Label schiebt Optik vor A.i.d.S, also...

**Refrain (2x):**

"Was ist jetzt mir dem Vertrag?"  
 "Äh Vertrag, äh was für eine Vertrag äh, äh, könn wir nicht äh, handeln irgendwas?"  
 "Okay, mein Angebot, die hälfte von deiner Firma, und ich kann machen was ich will!"  
 "Wow! Die hälfte von meine, scheiße ich brauche irgendwo, ich weiß nicht was mein Bodyguards?"  
 "Du hast keine Bodyguards mehr? Draußen abgeknallt von unseren zehn tausend Fans!"  
 "Oh scheiße ich glaub ich muss, ich muss, ich muss..."

**Refrain (2x):**

Also Renn! (*Renn!*) (*Renn!*) (*Renn!*) (*Renn!*) (*Renn!*) (*Renn!*)

**Titel 10:Gemein wie 10**

ich höre jeden tag das irgendjemand irgendwas hat  
 irgendjemand irgendetwas aus irgend ner stadt  
 irgendwann wusste ich scheiss auf die, die irgendwas haben  
 irgendwo über mich reden, damit sie irgendwas sagen  
 ich bin nicht irgendjemand aus irgendwoher  
 ich brauch nichts machen, weil die scheiße kommt schon irgendwoher  
 irgendwer macht dann bestimmt am ende irgendwie mit  
 du siehst schwul aus doch irgendjemand findets irgendwie schick

ich frag mich was an unserm rap zu hart ist  
 komm sag nicht, weil unser rap nicht schwarz ist  
 ich darf nichts weil deutscher rap am arsch ist  
 du verkaufst nichts weil du den kids zu brav bist  
 was kann ich dafür? dann bleib und rap doch  
 du willst nicht? kein problem ich mach den drecksjob, den jackpott den rest kriegst du, du craighbitch  
 ich bin erst dann zufrieden wenn du nutte den dreck frisst

**Refrain:**

ich hab mich daran gewöhnt das man nur scheiße erlebt  
 weil ihr kleinen mädchen da draussen nur scheiße erzählt  
 kommt und zeigt mir nur einmal was ihr über mich denkt  
 bring dein löffel mit du pussy und ich fütter dich hemd  
 ich hab nur ein problem ich bin gemein wie 10  
 du bist wie 10, 10 kinder die von rap nix verstehn  
 ich leg dir 50 cent sind 50 fans in den sack  
 du bist nicht tupac und dein scheiß leben war auch nicht hart

ich fick die fans wie 50 cent  
 ich mach solange stress bis jede bitch mich kennt  
 ich bin zu explizit doch du magst den beat  
 ich hab kein herz für amerika und angst vorm krieg  
 du schwanz bist lieb kackst ab und zeigst auf uns  
 warum? weil mein viertel alle diene freunde bumst?  
 du lebst im sumpf und fühlst dich als wäre es queensbridge  
 jeder den ich frage kennt dich nur als die bitch  
 ich mach kein scherz man hört ihr könnt nicht flown  
 deiner mutter bleibt nix übrig ausser dicks zu blown  
 fick dich nach vorn egal wie du dich jetzt anstrengst  
 du bringst nichts zu ende auch wenn du wieder anfängst  
 du bist peinlich schwach und neidisch  
 du bist feige und kommst mit über dreißig  
 ich weiss jetzt du bist jetzt nur noch scheißdreck  
 machst scheiß rap ein blick und du rennst weit weg

**Refrain (2x):**

**Titel 11: Streetwars**

(Instrumental)

**Titel 12: Tempelhof Rock**

"Keep it, real with me I keep it real with you"

"Keep it in a Band, and gotta eyes on you"

Refrain (2x):

Tempelhof Rock  
 Geh wohin der Pfeffer wächst  
 Denkst du das du besser Flex  
 Ab jetzt heißt es Gangsta Rap, yeah  
 Charlottenburg Block  
 Jeden von euch schwulen Toys  
 Ich hab dich und deine Boys  
 Pass gut auf wohin du läufst, yeah

Joek 2 Part:

...die meisten meiner Feinde sind auf dem Kriegspfad liegen geblieben...  
 ... wie Dynamit auf die Musikindustrie,  
 ich werd zwar niemals beliebt bei Plattenbossen, die viel verdienen,  
 wollen mit ihren LP's...  
 ...Loveparade macht zum riesigen Beat...  
 ...Raver aus Berlin...  
 ...zu deep und direkt um ihn im Fernsehen zu senden...  
 ...bis ich sterbe als Legende...  
 Wer mich noch nicht kennt...  
 ...Kommerz noch im Trend..  
 ...um mein Flammenherz zu verbrennen,  
 ...das wird verhext, verenden,  
 ... mein Talent...  
 Meine Feinde bis ans Ende bekämpfen...  
 ...kennt keine Grenzen, kein Limit,  
 mein Limit ist zu klein...  
 ...bin nicht in der Verfassung, mich anzupassen...

Refrain (2x):

Es wird wieder Zeit, Rap ist Geld, ich komm auf die Loveparade  
 Meine Taschen voller Pillen, wenn wir auf der Wiese chillen  
 Sonny Techno, es ist Ghetto, wenn ich Rap yo  
 Du bist Toy wie Fat Joe, yeah ready set go!  
 Ich dank den Smok, battle mich an meinem Block  
 Ich hab die Knarre unter dem Kissen und erledige den Job  
 Wer, will was von mir yeah? Warum machst du es dir schwer  
 Ich komm zu euch Schwuchteln und ihr tut so als ob nichts wär  
 Stress nicht meinen Kopf, denkst du das ich hier nur zum spaß bin  
 Jetzt wird geboxt und deine Mutter hält den Arsch hin, yeah  
 Weil ich nicht brav bin kommt keiner auf den Pausenhof  
 Ihr Kinder schiebt jetzt Optik und, heult euch eure Augen rot  
 Was soll ich machen? Es liegt daran das es euch gibt, yeah  
 Ich bin nicht freundlich! Deutscher Rap ist Toyshit  
 Ich kann dir nicht weh tun? Erzähl es meinen Gürtel  
 Du machst Interviews für MTV's und ich Rap für mein Viertel  
 Ich mach jetzt Kohle trotzdem fahr ich mit der BVG  
 Du bist schwul und sitzt im Bad, mit Sojakeks und grünem Tee  
 Red nicht von Rap wenn du zum Bluten nicht bereit bist  
 Ich weiß du hast angst, und du deswegen nur ein scheiß bist

Refrain (4x):

"The only way to live, is the cry me way, cry, cry me way"  
 "Cry, cry, cry me way, cry, cry, cry me way, cry, cry, cry me way"  
 "Tempelhof Rock, cry me way, cry me way"  
 "Charlottenburg Block, cry me way, cry me way"

### **Titel 13: Asphalt**

Telefon: "Nächste Nachricht:" (Frank "Fler" White)

"yeah bushido, was geht alter ich bin grad hier bei Pallas angekommen ich wart  
 noch auf dich, ya? komm ma vorbei, komm ma zu aggro. lass ma nen track  
 fuer dein album aufnehmen ich hab grad die andern tracks gehört man und

die sind bombe man, beeil dich ma, ich wart noch so 10 minuten, bis gleich, tschau!"  
"ende der nachricht"

(Sonny "Bushido" Black)

Die Party is vorbei denn ab jetzt heißt Rappen Bloodsport  
ich kenn weder dich, deine crew noch dein kack Dorf! fuck torch  
ich hab kein Respekt, kein Komplex  
und überhaupt keine Ahnung worüber du Nutte rapst  
fick auf alle Macs (MCs) ich bin zu hart für Deutschen Rap  
mir is scheiss egal wohin ihr geht und wo ihr euch versteckt  
jetz is break-down, ich komm in deine Town,  
geh dir ein Baumhaus baun ich bums jetz deine Frauen  
ich mach mein Geld mit Trips, Koks und Crack-Rocks  
und bis der Asphalt brennt mach ich am Block den Jackpot  
Ich Rap noch immer für die Kids am Spielplatz  
es hat sich nichts geändert Sonny macht den Beat krass  
Die Street hasst euch, eure Tracks, euren Ami-Slang  
ihr seid Toys, weil ich komm und eure Party bang'  
ich bin zu direkt, zu brutal, zu komplett  
bin der Grund warum Stuttgart nix verkauft und verreckt  
Ab jetzt is jeder, der beschissen rappt mein Feind  
drück auf stop, wenn du genug hast oder fürs Battle rewind, yeah

Refrain(2x beide):

Die Felgen spiegeln sich im Asphalt, bis der Asphalt brennt  
du siehst die Stadt bei Nacht, solange bis der Asphalt brennt  
der Stein ist nur so lange kalt, bis der Asphalt brennt  
ich Rap für mein' Bezirk, solange bis der Asphalt brennt

(Frank "Fler" White)

Wer bietet mehr als ich, Frank White ihr seid alle ganz weit  
davon entfernt, mich zu erreichen, ich bin ganz weit weg  
Gib mir das Mic du Keck, ich Rappe und das Land schreit (yeah)  
ich boxe euch beide nur aus dem Grund, weil ihr verwandt seid (yeah)  
ich mach mein Tape und jeder von euch will dabei sein  
du willst mich batteln und ich fick dir in dein Steißbein  
Bushido seine Skyline wer macht den besten Beat der Stadt? (yeah)  
du machst auf Gangster doch ich fick auch euer Lied du Spast  
Die ganze Welt ist jetz mein Feind ich zieh euch ab und geh

alleine durch die Straßen aus der Stadt, in der ich leb' (oh)  
wer is so hart wie ich und überlebt in dieser Zeit  
in dieser Stadt, in dem Bezirk mit keiner Hilfe weit und breit  
Jetzt bin ich underground, morgen hol' ich den Comet  
du gehst nach Hause, weil im Hip Hop ohne mich nichts geht  
du kommst zu spät, mein Tape is leider ausverkauft (yeah)  
macht was ihr wollt, ihr Spasten ihr bleibt out!

Refrain(4x beide):

#### **Titel 14: Stupid White Man**

Chorus:

Es kommt die Nacht in der man nichts mehr sieht,  
man nur noch Bomben hört und weiß: "Jetzt ist Krieg".

Ich würd so gerne einfach nur sitzen und warten.  
 An nichts Schlechtes denken müssen, wie mit 14 im Garten.  
 Was hab ich getan, weshalb so Schlimmes geschieht?  
 Man die Familie verliert, vor lauter Angst einfach flieht.  
 Ich komm mir vor, wie in nen roten Sarg  
 für viele sinds die letzten Worte an nem toten Tag...

Hier ist ein Land, in dem ein kalter Wind weht.  
 Ein kalter Boden, auf dem man schon als Kind lebt.  
 Ich wache oft auf, weil ich träume schlecht.  
 Ich habe Angst mir nimmt man meine Freunde weg.  
 Ich durfte nicht oft auf den Spielplatz.  
 um so wie andere zu sein, spür ich zu viel Hass.  
 Ich bin heute nur so, weil ich schon damals schon war.  
 Ich kannte damals viele Leute, heut ist keiner mehr da.  
 Manchmal lag es an mir, doch dann lag's einfach an euch.  
 Man kanns nicht sehen, aber eine meiner Hälften ist deutsch.  
 Und plötzlich kommt dieser Tag, der Tag der nie wieder geht.  
 Der eine Tag, an dem du merkst, dass sich die Welt nicht mehr dreht...

Chorus:

Es ist ein Tag, nachdem keiner hier gerufen hat.  
 Es ist ein Tag, an dem keiner was zu suchen hat.  
 Doch es passiert, weil Amerika mich nicht mag.  
 Er ist verliebt in sich selbst und fühlt sich stark.  
 Er will: Öl, Ruhm, Blut, Rauch...  
 Ich weiß genau, er hat dem Teufel seine Seele verkauft.  
 Er nimmt sich einfach die Welt, so wie's ihm gefällt.  
 Er baut sich Tempel aus Gold und gibt den Moslems kein Zelt.  
 Mir wird kalt, ich seh, dass meine Mutter weint,  
 weil sie weiß, dass für uns Kinder keine Sonne scheint.  
 Es ist vorbei! Der Qualm steht am Firmament.  
 Und jetzt sind wir uns sicher, dass unsere Heimat brennt.

Chorus:

Jede Kugel die fliegt, trifft letzten Endes ihr Ziel.  
 Er sitzt im "Weißen Haus" und redet als wär Krieg nur ein Spiel.  
 Man bräuchte nur genügend Geld, um es auf zu bauen.  
 Wie viel Geld braucht man, um tote Kinder auf zu bauen?  
 Wie viele Väter haben Tränen vergossen?  
 Wie viele Mütter mussten flehen und hoffen?  
 Er sagt er schütze doch nur seine Nation  
 mit seinen dreckigen Lügen und jede menge Kanonen.  
 Wie viele Kinder werden wieder ohne Brüder geboren?  
 Eins steht fest: Sähst du Hass dann erntest du Zorn.  
 Du kannst nicht ändern.  
 Du brauchst den ganzen Weg nicht zu rennen!  
 Die Welt gehört einem einzigen "Stupid White Man"!

Chorus (2 x):

### **Titel 15: Zukunft**

Ich bin die Erfüllung deiner Träume, du Nutte weißt, ich mach mein Geld, du willst heut mein Engel sein, weil jeder meine Tapes bestellt, ich fick die ganze Welt, ihr denkt rap heißt Party machen, früher warn wir Freunde, heute dreh ich meine krummen Sachen, ich muss lachen, wenn ich seh, was draus

geworden ist, damals warst du scheiße und ich seh, dass du's auch morgen bist, ich bin nicht nett und mein Herz ist bitterkalt, meine Flows sind auf der Straße wie die Felgen auf dem Asphalt, sieh dich an, du bleibst

klein und wirst kein Mann, es geht weiter halt dich ran, irgendwann ist jeder dran, also komm du Spast, ich geb dir nicht die Hand, ich vergess die Sache nicht, bei dir verläuft der Scheiß im Sand, sag ich bin krank, doch jetzt zeig ich dir wie's läuft, ich fick dein Vater, es ist Rap-electro-ghetto yeah, ich bin Fler, dein Alptraum du HipHop Mädels, du kannst weiter dancen und ich box dir dein klein

Schädel, wo is dein Freund, ich hab Kugeln für euch alle, ihr könnt schlichten wie ihr wollt, doch es bleibt die selbe Sache

Chorus 2x:

(yeah)

Wir sind die Zukunft, scheiß auf die Vergangenheit, Sonny Black und Frank White, wir ficken euern Arsch zu zweit, yeah, es ist unsre Zeit, scheiß drauf, ob die Fotze weint, ich hab die Schultern breit und lache, wenn ihr Kinder schreit

Ich komm zur Party und sehe deinen Blick, du hast Optik jetzt plötzlich alles anders ist, du guckst mich an, ich hab Style und das Geld, heute bin ich all das, was euch Fotzen so gefällt, du willst mit mir reden, ich mach dein Leben zur Nutte, ich brauch dich nur einmal sehn, damit ich 2 mal auf dich spucke, es ist viel passiert, glaubst du, dass ich's vergessen hab, ein schwules Wort von deinen Freunden und ich stech sie ab, Sonny Black und Frank White, ich hasse die Vergangenheit, ihr seid Huren, ganz egal, ob ihr zusammen seid, es ist die Zeit die zeigt, dass ihr es falsch macht, du willst huten, komm wir treffen und um halb 8, jetzt mal ernsthaft, so scheiße wie das Leben ist, deine ganze Scheiße war schon immer schon gegen mich, macht nur weiter so ihr toys, fick auf eure shit Beats, es ist Tempelhof, ich box euch in die 60s

Chorus 2x:

Ich mach mein Geld, denn wenn nich, wär ich genauso arm wie damals, auch du Spast kannst mit 18 Jahrn dein Auto fahrn, du meinst du hast Plan, ich schreibe und raps und fick dein Leben, ihr kommt nicht klar und müsst Scheiße hinterm Rücken reden, wo seid ihr Wichser, in meinem Arsch ihr Kinder, ich will die Sache klärn, doch ihr Spasten seid behindert, du lebst in der Vergangenheit, ab heute heißt es Zukunft, es ist mein track, den du hörst, der deine Crew bumst, ich mach ein scheiß tape und jeder Trottel

ist gefickt, du schleimst dich ein bei mir und du sagst Carlo Cokxxx gefällt dir, ich brauch 1 Monat und hab mehr erreicht als deine Kinder, du rappst über Rap? dein Geflecht erzähl kein Scheiß du Wichser, Mr. Cordon Sport, Mr. Carlo-Massenmord, scheiß auf euren Untergrund, Rap is mein Court, Hände weg, hart bis zum Ende keck, wer braucht jetzt dein Track, mein Rap ist schwer wie Beton.

Chorus 2x:

## **Titel 16: Dreckstück**

Dreckstück (feat. Fler)

Mailbox: Ey du Spast denkst du du kannst mit mir umgehen, Alter? Du Wichser, du Missgeburt, Alter? Wer denkst du wer du bist, Alter? Ey, bist du überhaupt noch klar mit deinem Leben, oder was? Ey, weißt du was du Wichser, du kannst mich mal so krass am Arsch, ey schwör dir, wenn ich dich's nächste mal seh ich schwör dir hau ab Alter, renn nur so weit du kannst, Alter, sonst mach ich dich kaputt, Alter!!]

Eh yo ich scheiß drauf ich nehm mir meine Cordon und hau rein die Nutte fickt meinen Kopf ich kann jetzt erstmal nicht mehr bei ihr sein ich geh nach draußen und mach mich auf den Weg

ich hab den ganzen Tag gestritten wegen ihr komm ich zu spät  
draußen regnets, nich nass werden geht nicht  
mir kommt es vor als wär die ganze scheiß Welt gegen mich  
ich sitz im Bus Endstation und ich muss wieder raus in den Regen  
wieder raus in mein Leben -

Was geht ab bei dir? Ich bin seit halb 8 hier  
Ich ruf dich 3 Mal an du gehst nicht einmal ran  
ich steh im Regen warum kommst du Spast den jetzt spät? -  
Ich musste reden weil sie wieder Mal am Zeiger dreht! -  
Was ist passiert? - Ach scheiße ich bin explodiert  
die Nutte geht auf Partys und denkt das es mich nicht interessiert -  
komm klär den Scheiß, mein Wagen steht im Wendekreis  
ich kenn den Weg von hier -  
nur sag mir wie die Strasse heißt

Bushido chill, ist gut, du wirst schon sehn sie tut  
nur so auf böse und am nächsten Tag ist alles besser  
sie braucht die Freiheit die Partys und den Highlife  
gib ihr die Chance du wirst sehn das es dabei bleibt  
sie sucht den Kompromiss und glaubt an dich und euch  
denk dran was morgen ist und nicht an das was heut  
die Scheiße kam, bald liegt ihr wieder Arm in Arm  
in ihrem Bett zuhause mach den Kopf zu und komm klar!  
Mann du hast Recht im Moment gehts mir zwar schlecht  
doch wär sie gar nicht mehr hier hätt ich glaub ich richtig Pech  
sie bedeutet mir zu viel als dass ich ohne sie kann  
sie ist zwar nur ne Frau doch an ihr hängt mir zuviel dran!  
Drück aufs Gas ich will es klären  
Heute war nicht so der Tag und aus Fehlern soll man lernen  
ich werds ihr sagen, jetzt und nicht irgendwann!  
Fahr nach vorne bis zur Einfahrt, ok gut, halt an!

Das was ich sehe reicht, wie stark kann das Gefühl sein!  
Wenn du weißt das sie dich verarscht, ich trete ihre Tür ein!  
Ab durch den Flur und wir stehn in ihrem Zimmer  
Ich seh sie im Bett liegen mit irgend so einem Spinner!  
Wer von euch beiden Missgeburten will mich jetzt verarschen?  
Hör auf zu reden denn hier gibts nichts mehr zu sagen!  
Ich schnapp mir den Toy auf ihren Bett, box ihn gegen jede Wand  
Ich dreh gleich durch und zerfetz dich wie ein Sägeblatt  
du fickst die Frau, kommst hier einfach rein und denkst  
alles ist cool, das wird ein geiler One Night Stand  
doch falsch gedacht! zur falschen Zeit am falschen Ort  
das was du siehst bevor du stirbst ist meine Cordon Sport!  
ich kick ihn aus dem Raum, gleich in den Flur er weint  
versucht kurz aufzustehn doch ich bleib stur und schrei  
du dachtest alles läuft heut Nacht so cool wie du es willst  
und nicht das ich vorbei komm und dich nach dem ficken kill  
kennst du das Gefühl, wenn deine Freundin grad  
in ihrem Bett liegt und du siehst ein anderer Typ ist da  
ich sag dir bring sie um, die Frau gleich mit du weißt  
ab heute sowieso das diese Schlampe auf dich scheißt!  
Du zahlst den Preis! Am Ende wird es jeder sehn  
fickst du die falsche Frau dann nimmt man dir dafür dein Leben!  
Wie du in deinem Bett sitzt, halbnackt du Dreckstück



ich wusste das du so bist, und jeden Dreck fickst  
 weil du eine Frau bist und man dir in den Bauch fickt  
 heißt es nicht das ich dich nicht schlage bis du blau bist  
 wenn es das ist was du die ganze Zeit wolltest hast du es heute bekommen indem du  
 Schlampe meinen Stolz fickst  
 Ich verachte dich und alles wofür du jetzt stehst  
 alles was du bist is ne Lüge in der du Nutte lebst!  
 Du wirst nie wieder sagen das du bei Verwandten bist  
 ab jetzt ist es egal ob du mit mir nicht einverstanden bist  
 eigentlich bin ich nur gekommen um dir zu sagen  
 das alles wieder ok ist, um zu sagen ich versteh dich!

(2x):

Egal wem du vertraust, du merkst es wird missbraucht  
 Egal wie viele Menschen kommen, sie werden alle Rauch  
 Egal wie oft ich dachte, dass wir uns doch beide lieben  
 Ich seh dich in der Hölle Mädchen, Ruhe in Frieden!

### **Titel 17: Pussy**

Komm lass Quatschen ,was willst du machen?  
 Sonny ich hab immer weiße Steine in den Taschen  
 Geh mach dein Business , Rap es is fitness  
 Ich schick dich Keck in den Sack weil du shit bist  
 Jetzt is Party nimm mich beim Wort ich ficke deine  
 Mutter dein Rap und dein Dorf!  
 Warum kackt ihr euch ein , es is mein Reim  
 Nutte hol die Kinder rein, es is Crimetime  
 Oder eben noch was is jetzt ein Loch rede über mich  
 Doch du rapst wie ein Frosch hör auf den beat  
 Sag nicht es geht schon so  
 Wer macht Stress kommt mit aufs Mädchenklo  
 Ihr wollt Romantik ich ficke mit der Faust  
 Ich mag es wenn du weinst komm Nutte bounce!  
 Spar dir deine Blumen , hoch mit dem Rock  
 Komm in meinen Bezirk ich jag dich um den Block  
 Du bist eine Schwuchtel wie Dreck auf dem Boden  
 Rap und die Drogen, ihr wart mal Helden  
 Her mit den Felgen, ich boxe deinen Reifen breit  
 Ihr braucht nicht fluchen als ob ihr so wie Tyson seid  
 Wer soll glauben das du jetzt hart geworden bist  
 Jeder weiß das du in meinem Arsch gestorben bist  
 Deine Tracks sind nur rosa und Kitsch, ich bleibe dabei deutscher Rap is  
 Eine Bitch

Chorus:

Such Dir neue Freunde für mich bist du ein Krüppel  
 Zeig mit dem Finger auf mich wer is die Schwuchtel?  
 Wer von euch Spasten reißt jetzt noch sein Maul auf?  
 Wo sind die Cowboys, kommt und ich hau drauf  
 Ganz egal was du denkst, du bist nur schwul  
 Was willst du noch hier, Rap is jetzt mein Stuhl  
 Du kannst gehn, denn du bleibst nur ne Muschi  
 (Dip in my tight wet pussy!)

Du kannst rappen wie du willst doch du bleibst schwach  
 Es is einfach Berlin is jetzt mein Dach  
 Ich bin der Typ der dich ganz einfach umboxt  
 Du nur der Toy der auf partys immer rumkotzt  
 Es wird spät wenn ich erstmal richtig anfang  
 Siehst du meine Cordon Sport fühlst du deinen Harndrang  
 Du bist arm dran bleib bei deinen Schwuchteln  
 Zieh dich an vom reden kriegt man keine Muskeln  
 Sonny Kidnapp guck her ich fick Rap  
 Wirf deinen shit weg gut jetzt komm mit keck  
 Es is mein job Hardblock mein Block meine gang rockt  
 Ihr flopt wer stockt warum sagst du du bringst mehr als ich  
 Wenn hier einer fickt dann bin ichs und zwar dich  
 Komm mit nach unten wir rappen im Dunkeln  
 Ich mach dir das Licht aus ruf deine Kumpel  
 Du willst Gemeinde, ich mach meine Scheine  
 Ich kill euch alleine  
 Ich schick die Fotzen wieder weg weil ich der King bin  
 Du hast Angst weil ich tief in dir drin bin,  
 Fick dein bling bling ich sehe wie du blutest  
 Ich battel mich im Spiegel weil keiner von euch gut is  
 Jetzt is sense ich warte am Corner  
 Ich ficke deine Mutter out of order

Chorus

(Nächste Nachricht:

Hey Bushido!

Gestern Abend das war, richtig geil und schade dass du jetzt nicht da bist weil ich würd dir gerne sagen, dass ich dich jetzt brauche!

Wenn du vielleicht Zeit hättest heute würd ich dich gern sehen. Also ich komm auch zu dir gefahren oder so, wie du möchtest.

Du hast mich total, total nass gemacht und wir könnens vielleicht ja noch mal machen heut Nacht.

Ruf mich doch einfach an.

Tschüss

Ende der Nachricht)

### **Titel 18: Vom Bordstein bis zur Skyline**

(feat: Fler)

jetzt kommt meine zeit, siehst du wie ich auf dich kacke?

es sind 30 grad, trotzdem trage ich meine lederjacke

halt die klappe, ich bin kriminell gefährlich

sagt mir was du brauchst, ich schaff es ran, die nachbarschaft hat angst vor mir wer will mein feind sein...

...und bis zur skyline

ihr kauft unser tape und denkt ihr könnt jetzt mit dabei sein

was ist schon rap, rap ist nichts wenn du nichts bist

keiner meiner freunde rappt, weil ihnen deutscher rap zu weich ist

fick auf deine drecksbeats

airmax musik, jetzt ist krieg, fick dein liebeslied

sonny bounced den deepen beat, komm

sonny techno, raus aus meinem ghetto

du willst böse gucken, doch ich schick dich auf das brett, yo

dein dickes haus steht nur 3 bezirke weiter

aber trotzdem bist du spast gleich ums zwanzigfache reicher  
 sonny wer is weicher  
 schieß drauf, es geht weiter  
 ich kau mir mein essen und die kaufst dir teure kleider  
 es tut mir leid, leider...  
 ...hast du bastard es verkackt  
 ich bin 20 jahre alt und fick schon heute deine stadt  
 ich hab den dicksten sack, die dickste stadt, ich fick dich spast  
 er is dick und krass...  
 ...denn ich weiß, dass du mich hasst, es passt...  
 ...nich in dein konzept, mir egal ich bleib perfekt  
 ich werf den schatten auf die stadt und seh zu wie ihr toys verreckt  
 wir sind nicht nett, weil wir ab morgen eh schon oben stehn  
 ich mach das fenster auf und seh die kleinen kinder drogen nehmen

Chorus (2 mal):

denn vom bordstein bis zur skyline  
 siehst du unsere welt, wie sie niemals still steht (yeah)  
 und vom horizont bis zum asphalt  
 es ist unser leben in der stadt, die niemals schläft (yeah)

ihr schreit yeah, yeah...  
 ...yeah jetzt kommt king fler,  
 los zeig, wer bringt mehr du opfer bring dein king her  
 ich bin der boss  
 es ist action aus der gosse  
 silberketten-, lederjackenrap, ich schlaf bei deiner frau im bett  
 wenn ihr schreit...  
 ...es ist der rythm of the night  
 vom horizont zum asphalt, von hier ist alles meins  
 jeder weiß ihr spielt nur, du willst meine fossiluhr  
 ich will mit deiner mutter ficken, schwuchtel jetzt ist krieg pur  
 renn weg, du keck  
 denn frank white ist der beste act  
 jeder gibt mir jetzt respekt, ich rappe auf den track perfekt  
 das ghetto hat einen neuen star, gib mir dein geld her  
 ich würde gerne lachen, doch ich gebe zu, es fällt mir schwer  
 was is mit dir?  
 was soll sein ich bin drauf  
 oh shit  
 ach egal, denn die kugel liegt im lauf  
 ab ins haus, ich raub euch aus  
 gib mir dein hab und gut  
 es ist mein pflaster und ich schmecke jeden tag das blut

ich hör die fans  
 du nutte jetzt ist dirty dance  
 ich treff mich am block mit sonny und geh los, zerstör die gangs  
 es hat kein sinn, ich steck in schulden bis zum kinn  
 ich mach jetzt den überfall und zieh damit den hauptgewinn  
 du musst auch hart sein  
 wenn der beat nicht mehr läuft  
 doch dann fällt die fassade und ihr toys seid wieder deutsch  
 ihr habt ein problem mit dem stil den wir leben  
 doch ich schieß auf deine sippe, weil wir nichts auf euch geben

Chorus (4 mal):

**Titel 19: Outro**

Refrain (3x):

Ich mach Rap wieder hart  
 Rap ich weiter Untergrund  
 Deutscher Rap will Ghetto werden  
 Doch die Nutte weiß nicht wie

Ich mach Rap wieder hart  
 Rap ich weiter Untergrund  
 Deutscher Rap will Ghetto werden...Ghetto werden

Refrain (3x):

Ich mach Rap wieder hart  
 Rap ich weiter Untergrund  
 Deutscher Rap will Ghetto werden  
 Doch die Nutte weiß nicht wie

Ich mach Rap wieder hart  
 Rap ich weiter Untergrund  
 Deutscher Rap will Ghetto werden...Ghetto werden

Refrain (3x):

Ich mach Rap wieder hart  
 Rap ich weiter Untergrund  
 Deutscher Rap will Ghetto werden  
 Doch die Nutte weiß nicht wie

Ich mach Rap wieder hart  
 Rap ich weiter Untergrund  
 Deutscher Rap will Ghetto werden...Ghetto werden

(Eine Frauenstimme singt in arabischer Sprache.)

Mit Online-Antrag vom 06.04.2005 beantragte das Jugendamt ... die Indizierung des Tonträgers. In den Songtexten seien sadistische Vorgehensweisen als luststeigernd und Vergewaltigung als Lusterlebnis dargestellt. Gewalt würde verherrlicht und in einer die Menschenwürde verletzenden Weise geschildert. Auch würden Homosexuelle diskriminiert. Die Darstellung von Sexualität laufe einer normkritischen Sexualerziehung massiv zuwider.

Die Verfahrensbeteiligte sowie der Interpret wurden über ihre Verfahrensbevollmächtigten form- und fristgerecht davon benachrichtigt, dass über den Antrag in der Sitzung des 12er-Gremiums vom 07.07.2005 entschieden werden soll. Mit elektronischem Schreiben vom 10.06.2005 bat der Anwalt des Künstlers um Vertagung, da sein Mandant gerne an der Sitzung teilnehmen wolle, jedoch am 07.07.2005 verhindert sei. Der Bitte wurde entsprochen und der Termin auf den 04.08.2005 verlegt. Mit Schreiben vom 07.07. 2005 bat der Verfahrensbevollmächtigte der Plattenfirma wegen eines Krankenhausaufenthaltes um Vertagung. Der Termin wurde daher nochmals auf den 01.09.2005 verlegt. Der Verfahrensbevollmächtigte des Plattenlabels beantragte mit Schriftsatz vom 29.08.2005 die Ablehnung des Indizierungsantrages.

Er führte hierzu aus, bei der Beurteilung der Texte sei der subkulturelle Zusammenhang des HipHop mit der musikalischen Ausdrucksform des Rap zu berücksichtigen. Grundlegende Idee des HipHop sei der gewaltfreie Wettkampf in der Disziplin des Rap mittels einer künstlerischen Darbietung. Diese Auseinandersetzung verfeindeter Gruppen sei als „Battle“ (Kampf) zu bezeichnen und mache körperliche Gewalt obsolet. Um den Gegner zu besiegen, bediene sich der Rapper Bildern und Metaphern aus Themenbereichen des Lebens afroamerikanischer Jugendlicher aus den US-Ghettos, der Geburtsstätte des HipHop. Der inhaltliche Bezug zu Gewalt, Sex und Drogen sei daher nicht verwunderlich, die Aussagen dürften aber nicht wörtlich genommen werden. Formulierungen wie: „Ich fick dich“, oder: „Arsch ficken“ beschrieben keine sexuelle Handlung, sondern bedeuteten: „Ich übertreffe dich“. Auch Provokationen des Gegners durch Herabwürdigung von dessen Mutter oder anderen Familienmitgliedern seien keine ernst gemeinten Gewaltandrohungen. Themen wie Gewalt, Sex und Drogen gehörten zum in den US-Ghettos entstandenen HipHop traditionell dazu. Sie seien auch Inspirationsquelle für deutsche Rapper, die zudem ebenfalls aus sozial schwierigen Verhältnissen stammten. Gewalt und Drogen sollten somit nicht verherrlicht, sondern kritisch beleuchtet werden. Dem Publikum sei bewusst, dass die überspitzten Gewaltandrohungen lediglich ein Substitut, ein spielerisch-metaphorischer Umgang mit physischen Gewaltanwendungen seien. Daher sei bei der Frage einer Jugendgefährdung auch auf einen mit der Subkultur des „Battle-Rap“ vertrauten Rezipienten abzustellen. Dieser aber sei durch die Textinhalte nicht gefährdet, da er die Ghetto-Realität nicht missverstehe. Er könne die Schilderung von sozialen Missständen und die künstlerische Überhöhung zum Zweck des gewaltfreien Battles einordnen.

Der Titel 16: „Dreckstück“ rufe zudem keinesfalls zu Gewalt auf, sondern schildere den Einzelfall eines eifersüchtigen Ehemannes, dem die Sicherung durchbrenne. Eine pauschale Abwertung von Frauen oder nachahmenswerte Vorgänge seien nicht beschrieben.

Die Titel 6: „Eine Kugel reicht“ und 17: „Pussy“ seien für Jugendliche als typische Battle-Raps zu erkennen. Der Text „Pussy“ beziehe sich nicht auf Frauen, sondern auf imaginäre Rap-Gegner. Dies werde deutlich durch die Zeilen: „Deine Raps sind rosa und Kitsch, ich bleib dabei deutscher Rap ist eine Bitch.“

Der Verfahrensbevollmächtigte überreichte ergänzend eine Stellungnahme des Kunsthistorikers und Kultursoziologen Dr. Roland Seim vom 2.3.2004 und nahm darauf Bezug. Dr. Seim führt in seinem Gutachten aus, sowohl die Musiker als auch viele der Hörer entstammten einem depravierten Milieu der Straße und Rap diene als musikalisches Ausdrucksmittel der Hip-Hop-Kultur. Vulgärsprache und betontes Machogehabe könnten als Zeichen für die so genannte „Street-Credibility“ gewertet werden. Zudem dürfte es sich um pubertätsimmanente Aggressionsphantasien handeln. Ähnlich wie im Wortschatz berühmter US-Rapper wie Eminem oder 50 Cent gehöre zum Style dazu, gesellschaftlich tabuisierte „krasse“ Worte in möglichst origineller oder massiver Kombination als Zeichen eigener Stärke und Glaubwürdigkeit zu verwenden. Während bei fremdsprachigen Songs durch ihre mehr oder weniger latente Unverständlichkeit häufig über fragwürdige Inhalte hinweg gesehen werde, fielen diese bei deutschsprachigen Erzeugnissen naheliegenderweise ungleich intensiver auf.

Erfahrungen der ersten Sexualkontakte könnten von der Hip-Hop-Kultur nicht in romantisch verbrämten Balladen behandelt werden, sondern bedürften eindeutiger und möglichst kräftiger Zeichen. Dass erste zwischenmenschliche Sexualität bereits oft schon mit 13 Jahren stattfindet, sei in der Literatur bekannt und möge als ein bedenkliches Zeichen fehlender elterlicher Fürsorge oder allgemeinen Sittenverfalls gesehen werden. Doch die Jugendlichen, die solcherlei erleben und in eine im weitesten Sinne künstlerisch-kreative Form von Sprechgesang und Musik brächten, seien dabei ebenso wenig als Verursacher dieser Missstände zu sehen wie diejenigen, die sie hören, sondern beide Gruppen dürften eher als Resultate, wenn nicht gar Opfer gedeutet werden. Es handele sich zugegebenermaßen um befremdliche (zum Teil

pornographische oder gewalthaltige) Inhalte, die aber mehr als „Attitude“ und Floskeln dienen und kaum wortwörtlich genommen werden dürften. Berücksichtige man, dass auch starke und zum Teil entsetzliche Bilder als grundgesetzlich schützenswerte Kunstäußerungen gelten, müsse der neuen und zeitgemäßen Musikrichtung des Rap ein Erprobungsspielraum für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Grenzbereichen zugestanden werden.

Weiterhin reichte der Verfahrensbevollmächtigte die Stellungnahme von Peter Hesse, Produktionsleiter der Musikzeitung „Visions“ ein und nahm hierauf Bezug. Er führt noch einmal aus, die musikalisch intellektuell verständigen Hörer dieser Musik würden den allein provokanten Charakter der Textpassagen erkennen. Dies gelte sowohl für amerikanisches Hip-Hop-Publikum wie auch für die bundesdeutsche Bevölkerung. Demnach wirkten die beanstandeten Texte auf den typischen deutschen Hip-Hop-Konsumenten nicht in der beanstandeten Art und Weise. Die den Texten zugrunde liegende Provokation werde einwandfrei als solche erkannt. Herr Hesse führt in seiner Stellungnahme aus, die erlebten und formulierten Texte von Aggro Berlin seien ein drastisches und expressives Auflehnen in einer unsicheren und vulgären Welt. Diese Protesthaltung sei zugleich für den interessierten, in der Regel ebenfalls der Hip-Hop-Szene angehörigen Konsumenten bzw. Hörer der musikalischen Werke erkennbare Intention der Texte. Nichts anderes ergäbe sich unter dem Blickwinkel des Empfängerhorizonts. Das Verständnis sei bei Künstlern und Hörern in der Regel gleichermaßen vorhanden und somit deckungsgleich. Im Ergebnis sei daher nahezu ausgeschlossen, dass die auf dem Tonträger vorhandenen Texte als gewaltverherrlichend oder frauenverachtend missverstanden werden könnten. Vielmehr dürften die verwendeten Texte vor dem Hintergrund, dass es in der heutigen Zeit drastischer Bilder bedarf um aufzufallen, ein probates Mittel darstellen, um sich in einer zunehmend abstumpfenden und gleichgültiger werdenden Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Herr Hesse führt als weitere Beispiele zwei Lieder der US-amerikanischen Rapper Ja Rule und Khia an, deren englische Texte genauso ausführlich und detailliert sexuelle Handlungen beschrieben.

Der Verfahrensbevollmächtigte erklärte weiter, dass im Rahmen der Abwägung der nach dem Grundgesetz garantierten Kunstfreiheit mit dem Jugendschutz zudem zu berücksichtigen sei, dass die Indizierung einen Schutz vor Verrohung und Desorientierung nicht erreichen könne. Die Zustände aus deutschen Großstadt-Ghettos dürften nicht aus der Wahrnehmung verbannt werden. Jugendliche sollten sich vielmehr über die in den Liedtexten geschilderten Probleme austauschen können.

Die Kunstfreiheit überwiege in jedem Fall eine allenfalls als gering einzustufende Jugendgefährdung. Das private soziale Engagement des Künstlers werde durch beigefügte Zeitungsartikel, auf die Bezug genommen werde, belegt.

Der Anwalt des Künstlers Bushido nahm mit Schriftsatz vom 23.08.2005 ebenfalls Stellung. Er verwies auf die in den Verfahren Aggroberlin: Ansage Nr. 3, Aggroberlin, Ansage Nr. 2, Bushido: King of Kingz, Bushido: Electro Ghetto vorgetragene Argumente. Zudem gebe es eine Besonderheit bei der Entstehung der Texte „Eine Kugel reicht“ und „Dreckstück“. Es handele sich um eine „Vertonung“ von Szenen aus einer Fernseh-Kriminalserie, bei denen Einblicke in die innere Spannung und Gefühlswelt des Handelnden gewährt werden sollten. Die Übertragung eines Kunstwerks in eine andere Kunstform sei eine anerkannte Art künstlerischen Schaffens und unterliege der Kunstfreiheit.

In zahlreichen Artikeln diverser Zeitschriften, die teilweise beigefügt sind und auf die Bezug genommen wird, sowie in Fernsehsendungen werde über das Thema Härte im HipHop berichtet. Daher sei für Jugendliche klar erkennbar, dass die Texte Bushidos nicht wörtlich zu nehmen seien.

In einem vorausgehenden Indizierungsverfahren zu einem anderen Tonträger der Verfahrensbeteiligten hatte der Verfahrensbevollmächtigte bereits eingewandt, dass ein von Aggroberlin produzierter Bildtonträger, die DVD „Aggroberlin Tour-Video“, eine Freigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) erhalten, und zwar die Kennzeichnung „freigegeben ab 16 Jahren“. Einige Lieder des verfahrensgegenständlichen Tonträgers sind auf diesem Musikvideo enthalten. Auf Nachfrage der Bundesprüfstelle übersandte die FSK im oben genannten Verfahren am 5.5.2004 die Prüfunterlagen zu der genannten „Tourvideo“-DVD. Die Unterlagen enthielten die Freigabebescheinigung vom 26.1.2004 (Prüfnummer 96 735, „freigegeben ab 16 Jahren“), eine von Aggroberlin erstellte Inhaltsauflistung der Video- und Konzertclips sowie das Protokoll der Einzelprüfung im vereinfachten Verfahren vom 19.12.2003. Der Einzelprüfer kommt dort zu der Auffassung, der durchgängig äußerst aggressive Habitus der Gruppe und ihres Umfeldes, die obszöne, aggressive, äußerst sexistische Sprache („arschgefickter Hurensohn“) sprächen gegen eine Freigabe unter 16 Jahren. Die unverhohlene Anpreisung von Drogen, Sex mit Prostituierten, verächtliches, gewaltbereites Verhalten mit unverkennbarer Ansprache an ein jugendliches Publikum, verstärkt in den Clips, wo der Zuspruch an hemmungslose Gewalt und sexuelle Ausbeutung immens deutliche, jugendaffine und nicht ohne weiteres als Kunst dechiffrierbare Züge trage, mache eine Jugendfreigabe im vereinfachten Verfahren unmöglich. Es werde daher gebeten, die Prüfkassette in die Prüfausschüsse weiterzugeben.

Weitere Unterlagen darüber, welches Prüfungsgremium der FSK das Tourvideo für 16-jährige freigegeben hat und auf Grund welcher Erwägungen diese Freigabe erfolgte, liegen nicht vor.

Die Verfahrensbeteiligten hatten die von der FSK gekennzeichnete DVD „Tourvideo“ in dem vorausgegangenen Verfahren bei der Bundesprüfstelle eingereicht. Nunmehr wurde auf Grund einer Inhaltsabgleichung festgestellt, dass die auf „Vom Bordstein bis zur Skyline“ enthaltenen Lieder Nr. 1 („Electrofaust“), Nr. 2 („Bushido“), Nr. 3 („Bei Nacht“), Nr. 4 („Berlin“), Nr. 9 („Renn“), Nr. 10 („Gemein wie 10“), Nr. 11 („Streetwars“) und Nr. 18 („Vom Bordstein bis zur Skyline“) mit identischen Texten im „ab 16“ freigegebenen Tourvideo enthalten sind.

Zudem wurde festgestellt, dass das Lied Nr. 15 („Zukunft“) bereits im Indizierungsverfahren zur CD „Ansage Nr. 2“ als nicht indizierungsrelevant eingestuft wurde (Entscheidung Nr. 5290 vom 12.05.2005).

An der Sitzung des 12er-Gremiums nahmen für die verfahrensbeteiligte Plattenfirma zwei Anwälte teil. Diese nahmen noch einmal umfassend zu den Hintergründen der Hip-Hop- und Rapmusik Stellung. Sie legten dar, dass der Interpret auf ernsthafte Weise seinen künstlerischen Anspruch vertrete. Zu den einzelnen Titeln führten sie aus, dass beispielsweise in Titel 5: „Vaterland“ in der Zeile: „Du Zigeuner, das Ghetto hat kein Platz für dich“ der Künstler sich selbst anspreche. In der Gangstergeschichte des Titels 6: „Eine Kugel reicht“ beschreibe Bushido seine eigene Vergangenheit. Der Titel 12: „Tempelhof Rock“ sei ein „Battle-Rap“, der nicht Homosexuelle, sondern gegnerische Rapper anspreche. Das Wort „schwul“ sei in diesem Zusammenhang eine genreübliche Beschimpfung, aber keinesfalls eine Aufforderung zur Gewaltausübung. In dem Lied Nr. 16: „Dreckstück“ seien ebenfalls persönliche Erlebnisse des Interpreten künstlerisch verarbeitet worden.

Es wurde festgestellt, dass der Titel Nr. 17: „Pussy“ mit einer Frauenstimme unterlegt ist, die „dip it in my tight pussy“ fordert.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfkassette und auf den der CD Bezug genommen. Alle Liedtexte lagen den Beisitzerinnen und Beisitzern in schriftlicher Form vor. Von den 19 sich auf der CD befindlichen Liedern wurden folgende Titel, nach vorheriger Absprache mit den anwesenden Verfahrensbevollmächtigten

auszugsweise angehört: „Vaterland“, „Eine Kugel reicht“, „Pitch Bitch“, „Mein Revier“, „Tempelhof Rock“, „Asphalt“, „Stupid White Man“, „Dreckstück“, „Pussy“ und „Outro“.

### **G r ü n d e**

Der Tonträger „Vom Bordstein bis zur Skyline“, Interpret: Bushido, Aggroberlin, Berlin, war wie beantragt in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle hat die Lieder Nr. 1 („Electrofaust“), Nr. 2 („Bushido“), Nr. 3 („Bei Nacht“), Nr. 4 („Berlin“), Nr. 9 („Renn“), Nr. 10 („Gemein wie 10“), Nr. 11 („Streetwars“), Nr. 15 („Zukunft“) und Nr. 18 („Vom Bordstein bis zur Skyline“) aus seiner Prüfung und Entscheidung ausgenommen.

Das Lied Nr. 15 „Zukunft“ wurde im Verfahren zur CD „Aggro-Ansage Nr. 2“ (Entscheidung Nr. 5290 vom 12.05.2005, bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 98 vom 31.5.2005) als nicht indizierungsrelevant befunden.

Die übrigen Titel sind auf der DVD „Tourvideo“ enthalten, die von der FSK das Kennzeichen „freigegeben ab 16 Jahre“ erhalten hat.

Gemäß § 18 Abs. 8 Satz 1 JuSchG findet die Indizierung keine Anwendung auf Medien, die ein Alterskennzeichen der FSK oder USK aufweisen. Kennzeichnungspflichtige Medien sind die so genannten Bildträger, d.h. Filme, Film- und Spielprogramme. Die verfahrensgegenständliche CD ist zwar kein solcher Bildträger, die oben genannten Lieder sind allerdings auf dem von der FSK als „freigegeben ab 16 Jahren“ gekennzeichneten Bildträger, dem „Aggroberlin Tour-Video“, enthalten. Die Texte dieser Lieder sind auf CD und Tourvideo identisch. Sie werden darüber hinaus auf dem Tourvideo deutlich und zum Teil in minutenlangen Passagen vorgetragen. Daher sieht die Bundesprüfstelle diese Bestandteile von Video und CD als im Wesentlichen inhaltsgleich an.

Aus Gründen des Vertrauensschutzes sind inhaltsgleiche Medien von einer unterschiedlichen Beurteilung mehrerer staatlicher Stellen ausgenommen. Urheber, Hersteller und Vertreiber müssen sich darauf verlassen können, dass ein Medium, welches verbindlich als nicht jugendgefährdend eingestuft wurde, nicht in inhaltsgleicher Form an anderer Stelle für jugendgefährdend befunden wird. Da die FSK, die im Auftrag der Obersten Landesjugendbehörden verbindliche Alterskennzeichen vergibt, mit ihrer Kennzeichnung „freigegeben ab 16 Jahren“ den Inhalt des Tourvideos - somit auch die oben erwähnten acht Lieder - als nicht jugendgefährdend eingestuft hat, ist über den inhaltsgleichen Teil der CD von Seiten der Bundesprüfstelle nicht mehr neu zu befinden.

Zu entscheiden hatte das 12er-Gremium somit hinsichtlich einer Indizierung nur noch über die Titel: „Vaterland“, „Eine Kugel reicht“, „Pitch Bitch“, „Mein Revier“, „Tempelhof Rock“, „Asphalt“, „Stupid White Man“, „Dreckstück“, „Pussy“ und „Outro“.

Ausschlaggebend für die Listenaufnahme waren die Lieder Nr. 6 („Eine Kugel reicht“), Nr. 12 („Tempelhof Rock“), Nr. 16 („Dreckstück“) und Nr. 17 („Pussy“).

Die genannten Inhalte der CD sind geeignet, Kinder und Jugendliche sozialetisch zu desorientieren, wie das Tatbestandsmerkmal „Gefährdung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihrer Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen



Persönlichkeit“ in § 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung auszulegen ist.

Der Oberbegriff des Gesetzes „sittlich zu gefährden“, der im Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und Medieninhalte formuliert war, ist in dem seit dem 01.04.2003 geltenden Jugendschutzgesetz nunmehr ersetzt worden durch den oben genannten Begriff. Gleichwohl ist der anzulegende Prüfungsmaßstab für die Jugendgefährdung davon nicht berührt. In der Begründung zum Jugendschutzgesetz (Drucksache 14/9013, S. 58) wird ausdrücklich erwähnt, dass sich die Beurteilungskriterien inhaltlich nicht durch die neue Formulierung verändert haben.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen.

Ein Medium ist nach höchstrichterlicher Rechtsprechung unsittlich, wenn es nach Inhalt und Ausdruck objektiv geeignet ist, in sexueller Hinsicht das Scham- und Sittlichkeitsgefühl gröblich zu verletzen (BVerwGE 25, 318 (320)). Das Tatbestandsmerkmal „unsittlich“ kann daher schon dann erfüllt sein, wenn Menschen nackt dargestellt werden und weitere Umstände hinzutreten (Löffler/Ricker, Handbuch des Presserechts, 4. Aufl. 2000, 60. Kapitel Rn. 8; Scholz, Jugendschutz, 3. Aufl. 1999, S. 50, mit zahlreichen Beispielen für besondere Umstände; Steffen, Jugendmedienschutz aus Sicht des Sachverständigen, in: Jugendschutz und Medien, Schriftenreihe, Universität Köln, Band 43, S. 44f.).

Die Literatur zählt in Übereinstimmung mit der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle zu den für eine Unsittlichkeit hinzutretenden weiteren Umständen z.B. Darstellungen, die Promiskuität, Gruppensex oder Prostitution verherrlichen, die Frauen und auch Männer als jederzeit verfügbare Lust- und Sexualobjekte erscheinen lassen, oder aus anderen Gründen als entwürdigend erscheinen (Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rn. 276).

Nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle ist die Möglichkeit einer sittlichen Gefährdung weiterhin dann anzunehmen, wenn zu befürchten ist, dass durch den Konsum des Mediums das sittliche Verhalten des Kindes oder Jugendlichen im Denken, Fühlen, Reden oder Handeln von dem im Grundgesetz und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII) formulierten Normen der Erziehung wesentlich abweicht. Wissenschaftliche Literatur fasst diese Ansicht allgemein so zusammen:

„Das Erziehungsziel ist in unserer pluralistischen Gesellschaft vor allem dem Grundgesetz, insbesondere der Menschenwürde und den Grundrechten, aber auch den mit dem Grundgesetz übereinstimmenden pädagogischen Erkenntnissen und Wertmaßstäben, über die in der Gesellschaft Konsens besteht, zu entnehmen“ (Scholz, Jugendschutz, 3. Aufl. 1999, S. 48).

„Eines der Erziehungsziele ist die Integration der Sexualität in die Gesamtpersönlichkeit des Menschen. Kinder und Jugendliche brauchen Hilfestellung und Orientierung, um ihre sexuelle Identität zu finden, um Sexualität als bereichernd und lustvoll zu erleben, um bindungsfähig zu werden, um überkommene Rollenvorstellungen zu überwinden, um urteilsfähig zu werden und verantwortungsbewusst zu handeln“ (Vgl. Antonius Janzing: Sexualpädagogik, in: Handbuch des Kinder- und Jugendschutzes, Grundlagen-Kontexte-Arbeitsfelder, S. 337).

Diese Grundsätze und die Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sind durch die Rechtsprechung bestätigt worden. So hat das OVG Münster (Urteil v. 05.12.2003, Az. 20 A 5599/98, S. 11 ff) dazu folgendes ausgeführt:

"Das Zwölfergremium verbindet (...) die im Katalog des § 1 Abs. 1 Satz 2 GjSM [nunmehr § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG] beispielhaft genannten "unsittlichen" Medien mit dem Verständnis der Voraussetzungen des Grundtatbestandes [§ 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG, vormals § 1 Abs. 1 Satz 1 GjSM] und geht davon aus, dass ein Gefährdungspotential insbesondere zu bejahen ist, wenn Kinder oder Jugendliche durch unsittliche Inhalte eines Mediums sozialetisch desorientiert werden können. Dieser Ansatz ist nicht zu beanstanden. Da Kinder und Jugendliche ihre Sexualität entwickeln müssen, dabei auf Orientierungspunkte zurückgreifen und somit durch äußere Einflüsse steuerbar sind, kann all jenen Medien eine jugendgefährdende Wirkung zuzusprechen sein, deren Inhalt gesellschaftlich anerkannten sittlichen Normen eklatant zuwiderläuft. Denn mit dem Begriff der Gefährdung verlangt [das Gesetz] keine konkrete oder gar nachweisbare Wirkung im Einzelfall; eine Gefährdung ist vielmehr schon dann zu bejahen, wenn eine nicht zu vernachlässigende Wahrscheinlichkeit angenommen werden darf, dass überhaupt Kinder und/oder Jugendliche durch die dargestellten Inhalte beeinflusst werden können.(...) Das Maß der Gefährdung variiert dabei vor allem aufgrund der Kriterien, die die Unsittlichkeit begründen; als qualifizierend sind insbesondere die vom Zwölfergremium (...) genannten Merkmale anzuerkennen, wie etwa: Verherrlichung von Promiskuität, Gruppensex oder Prostitution, Präsentation von Menschen als jederzeit verfügbare Lust- und Sexualobjekte, Gewaltanwendungen oder sonst entwürdigende Darstellungen."

Die Lieder „Dreckstück“ und „Pussy“ enthalten Textpassagen, die Frauen diskriminieren und herabwürdigen. Sie vermitteln den Eindruck, Frauen seien bloße Sexualobjekte und müssten als solche ständig zur Verfügung stehen. Frauen und Mädchen werden zudem an vielen Stellen abwertend bezeichnet, und zwar als „Schlampe“, „Nutte“, „Dreckstück“ oder „Muschi“. In vielen Textpassagen wird nur auf ihre Geschlechtsteile verwiesen, dies in derber Form. Darüber hinaus hält das 12er-Gremium auch die in den Texten enthaltene Verknüpfung von Sexualität und Gewalt für in hohem Maße jugendgefährdend. Frauen haben den Liedern zufolge jederzeit fremdbestimmt und ohne Rücksichtnahme auf ihre eigenen Wünsche Geschlechtsverkehr in allen Varianten auszuführen. Die sexuelle Befriedigung des Mannes - so propagieren es die Interpreten - darf auch gegen den Willen der Frauen und Mädchen mit Gewalt durchgesetzt werden. Dies wird in folgenden Textpassagen deutlich:

**Titel Nr. 17:**

„Ihr wollt Romantik? Ich fick mit der Faust! Ich mag es, wenn du weinst. Komm, Nutte, bounce. Spar dir deine Blumen, hoch mit dem Rock!“ (zu diesen Textzeilen hört man auf der CD eine laszive Frauenstimme)

**Titel Nr. 16:**

„Weil du eine Frau bist und man dir in den Bauch fickt, heißt das nicht dass ich dich nicht schlage bis du blau bist.“

Diese Liedtexte verletzen in extremem Maß die Würde der Frau und zeichnen ein menschenverachtendes Bild. Jugendlichen Zuhörern wird in diesen Texten ein Frauenbild dargeboten, das ausnahmslos negativ und herabwürdigend ist. Es steht dem in der Gesellschaft vorherrschenden Erziehungsziel diametral entgegen, Kindern und Jugendlichen die Achtung gegenüber ihren Mitmenschen und gegenseitigen Respekt zu vermitteln und sie auf diese Weise für gleichberechtigte und liebevolle Partnerschaften stark zu machen. Texte wie diese führen dazu, dass männliche Jugendliche, insbesondere solche aus autoritär-patriarchalisch geprägtem Umfeld, den in den Liedern propagierten verachtenden Umgang mit Frauen noch weniger in

Frage stellen oder in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Auf der anderen Seite werden jugendliche Zuhörerinnen, darunter diejenigen, die aus ihrem sozialen Umfeld eine Herabwürdigung von Frauen bzw. Gewalt gegen Frauen bereits kennen oder erleiden, in ihrem Selbstwertgefühl weiter herabgestuft. Es besteht die Gefahr, dass sich bei ihnen eine Leidensbereitschaft verstärkt, aufgrund derer sie die Schlechtbehandlung ihrer Person, Gewalztufügung oder sexuelle Übergriffe ohne Gegenwehr - weiter - hinnehmen. Der Titel 16 beleuchtet aus Sicht des Gremiums auch nicht lediglich einen Einzelfall, sondern beinhaltet deutlich die Aussage, dass jedenfalls im Konfliktfall die Gewaltanwendung gegenüber Frauen legitim ist. Dies ist für eine jugendgefährdende Wirkung aber völlig ausreichend.

Auch wenn das Gremium in mancher Hinsicht dem Argument der Verfahrensbeteiligten folgen konnte, dass die Künstler die ihnen entgegengebrachten Klischees aufgreifen und diese kritisch beleuchten möchten, ist dieses Argument hinsichtlich des in den Texten vermittelten Frauenbildes nicht nachvollziehbar. Nach Auffassung der Beisitzerinnen und Beisitzer ist für Jugendliche in keiner Weise eine Kritik an dem aus den Texten zu entnehmenden Frauenbild zu erkennen oder beabsichtigt. Die Künstler mögen an anderer Stelle durchaus ein gesellschaftsadäquateres Frauenbild haben oder propagieren, die Texte dieser CD vermitteln jedoch ausschließlich ein negatives Bild. Wenn die Texte der Künstler gerade provozieren sollen, ist damit auch die große Gefahr verbunden, dass jugendliche Zuhörer ihre eigene Ansicht über Frauen und deren Behandlung nach dem hier zutage tretenden Frauenbild gestalten. Das vermittelte Klischee, alle Frauen seien „Nutten“ und dürften deshalb abwertend und herabwürdigend behandelt werden, wird insofern an keiner Stelle korrigiert. Auf Grund der üblichen Verbreitungswege uneingeschränkt zugänglicher Musiktitel können und werden diese immer auch Jugendliche erreichen, die den jeweiligen Text vollständig isoliert von möglicherweise andernorts propagierten und den Text relativierenden Verlautbarungen der Interpreten wahrnehmen. Es kann grundsätzlich nicht davon ausgegangen werden, dass Jugendliche insbesondere in sozialen Brennpunkten durchgängig mit der Tagespresse bzw. Artikeln in Wirtschaftsmagazinen wie „Brand Eins“ vertraut sind.

Das vom Verfahrensbevollmächtigten als entschärfend angeführte Argument, in einigen Textpassagen sollten nicht Frauen niedergemacht werden, sondern lediglich männliche Gegner und Konkurrenten, ist nach Ansicht der Beisitzerinnen und Beisitzer in keiner Weise geeignet, die generelle Frauenfeindlichkeit dieser Art Äußerungen zu vermindern. Im Gegenteil erscheint es dem 12er-Gremium in höchstem Maße bedenklich, wenn Frauen herabwürdigende Bezeichnungen wie „Nutte“, „Muschi“ oder „Schlampe“ zur Beleidigung von Männern herangezogen werden. Aus dieser Verhaltensweise wird ebenso wie bei der direkten Ansprache von Frauen deutlich, dass Frauen in den Augen des Interpreten minderwertig erscheinen. Sollten also Teile des Liedes Nr. 17 („Pussy“) sich nicht direkt an Frauen richten, bezieht sich nach Auffassung des 12er-Gremiums jedenfalls die Textzeile „Ihr wollt Romantik? Ich ficke mit der Faust. Ich mag es, wenn Du weinst. Komm, Nutte, bounce. Spar Dir Deine Blumen, hoch mit dem Rock“, untermalt von einer verführerischen Frauenstimme, eindeutig auf Angehörige des weiblichen Geschlechts. Dies gilt umso mehr, als die Frauenstimme singt: „dip it in my tight wet pussy“. Die restlichen Textpassagen dieser Lieder, die möglicherweise an einen männlichen Konkurrenten gerichtet sind, relativieren, wie oben ausgeführt, das negative Frauenbild nicht.

Der Umstand, dass der Interpret gegebenenfalls auf eine schwierige und von Gewalt geprägte Kindheit zurückblickt, ist nach Ansicht der Beisitzerinnen und Beisitzer keinesfalls ein Grund, die Erniedrigung und Misshandlung von Frauen propagieren zu dürfen. Jede Person hat für sich das Recht, Missstände der eigenen Vergangenheit zu reflektieren und sie notfalls unter Inanspruchnahme geschulter Kräfte aufzuarbeiten. Dieser Prozess kann aber nicht dazu

führen, dass man in der Öffentlichkeit dazu auffordert, andere Menschen körperlich zu misshandeln oder sie zu diskriminieren.

Dass darüber hinaus die Verknüpfung von Sex und Gewalt besonders jugendgefährdend ist, zeigen folgende Forschungsergebnisse:

„Außerdem ist anzunehmen, dass die ständige Verknüpfung von sexuellen und aggressiven Darstellungen die Gefahr einer Erotisierung von Gewalt in sich birgt. Der fortgesetzte Konsum von Filmen dieses Genres könnte damit zur Entstehung eines äußerst bedenklichen Phänomens beitragen, das in jüngster Zeit experimentell bestätigt wurde: Nicht nur sexuell-aggressive Darstellungen, sondern auch solche, die nicht sexuelle Gewalt zum Ausdruck bringen, wirken auf eine bestimmte Personengruppe der männlichen Normalbevölkerung erotisierend und lösen sexuelle Reaktionen aus.“

(Malamuth, Check & Briere, 1986, in: Henner Ertel: Erotika u. Pornographie, München 1990, S. 17f).

„Während einer von uns (Seymour Feshbach) zu einer Minderheit gehört, die die Auswirkungen der Gewaltdarstellungen am Bildschirm, sowie sie in letzter Zeit beschrieben wurden, für weit übertrieben hält, teilen wir die Ansicht, dass die Darstellung von Gewalt in Erotica Schaden anrichten könnte. Im Gegensatz zu den typischen Gewaltszenen im Fernsehen ist die pornographische Gewaltanwendung nicht integraler Bestandteil eines größeren dramatischen Themas. Vielmehr ist die Gewaltanwendung in erotischen Situationen selbst das Thema. Manchmal ähneln diese Darstellungen der Erotik sogar einem gebrauchsanweisungsartigen Lehrfilm. Darüber hinaus schafft das Nebeneinander von Gewalttätigkeit und sexueller Erregung und Befriedigung eine seltene Gelegenheit für die Konditionierung von gewaltsamen Reaktionen auf erotische Reize. Die Botschaft, dass Schmerz und Erniedrigung „Spaß“ machen können, ermutigt dazu, die Hemmungen gegen Vergewaltigungen fallen zu lassen. Die Frage, wann und wie erotisches Material kontrolliert und zensiert werden soll erfordert jedoch mehr als nur psychologische Betrachtungen. Als Psychologen würden wir öffentliche Bemühungen unterstützen, die den Zugang zu gewalttätigen Erotica auf solche Erwachsene beschränken, die sich der Natur des Materials voll bewusst sind und sich wissentlich und bewusst für ihren Kauf entschieden haben.“

(Seymour Feshbach u. Neal Malamuth in: Sex und Gewalt Psychologie heute, Heft 2, Februar 1979)

Die Textpassagen, in denen der Interpret auf seinen Drogenkonsum anspielt, so z.B. in Lied Nr. 6 („Nach 3 Lines Koks mach ich mich auf zu meinem Ziel. Ich bin drauf und meine Hände fangen an zu schwitzen... Ich bin viel zu drauf, mein ganzer Nasenraum ist taub. Ich höre mich selber noch sagen beim letzten Raub: „Jetzt hör ich auf!“ Drauf geschissen ich brauchts noch... Bevor er fragt was ich will, legt er uns erst mal n`Line. Ich guck nach unten und denk mir: „Scheiße wie drauf kann man sein?“ Egal, ich sag jetzt nicht nein, Augen zu und weg damit.“) halten die Besitzerinnen und Besitzer zwar aufgrund des selbstverständlichen Umgangs mit Drogen für zumindest bedenklich, jedoch nicht für derart ausführlich oder detailliert, als dass ihnen eine sozialetische Desorientierung zu entnehmen wäre. Zudem wird der eigene Drogenkonsum hier auch kritisch beleuchtet.

Die Liedtexte der Lieder Nr. 6, 12, 16 und 17 sind jedoch nach Auffassung des Gremiums auch aus dem Grunde jugendgefährdend, weil sie in Teilen verrohend wirken und zu Gewalttätigkeiten anreizen.

Verrohend wirkende Medien sind solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch Wecken und Fördern von Sadismus und Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben. Das ist der Fall, wenn mediale Gewaltdarstellungen Brutalität fördern bzw. ihr entschuldigend das Wort reden. Das ist vor allem dann gegeben, wenn Gewalt ausführlich und detailliert gezeigt wird und die Leiden der Opfer ausgeblendet werden bzw. die Opfer als ausgestoßen, minderwertig oder Schuldige dargestellt werden (Nikles, Roll, Spürck, Umbach; Jugendschutzrecht; § 18 Rdnr. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Jörg Ukrow, Jugendschutzrecht, Rdnr. 277).

Zu Gewalttätigkeit anreizende Medien stehen in engem Zusammenhang mit den verrohend wirkenden Medien. Während jedoch bei der durch Medien hervorgerufenen „Verrohung“ gleichsam auf die „innere“ Charakterformung abgestellt wird, zielt der Begriff der zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien auf die „äußere“ Verhaltensweise von Kindern und Jugendlichen ab. Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Ingangsetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird. Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin einer unmittelbaren Tatstimmung erzeugenden Wirkung entgegengewirkt werden (Jörg Ukrow, a.a.O., Rdnr. 280).

Diese Tendenzen finden sich nach Ansicht des 12er-Gremiums in folgenden Passagen:

**Titel 6:**

„Denn eine Kugel reicht,  
damit du weißt wie hart Beton ist...  
Bist du schneller als  
der Abzug bevor ich ihn drücke ?  
Du kannst rennen,  
doch du weißt dass ich dich finde und ficke.“...

... „Ich lächel doch ich denke mir: „Heut bist du fällig du Spast!“...

...„Ich zieh die Knarre und schlag auf ihn ein, so drauf wie ich bin.  
Mir ist egal wer er ist, mir ist egal was passiert.  
Die Straße macht, dass man heute gewinnt und morgen verliert.“...

**Titel 12:**

„Ich hab die Knarre unter dem Kissen und erledige den Job  
Wer will was von mir yeah? Warum machst du es dir schwer  
Ich komm zu euch Schwuchteln und ihr tut so als ob nichts wär  
Stress nicht meinen Kopf, denkst du dass ich hier nur zum Spaß bin  
Jetzt wird geboxt und deine Mutter hält den Arsch hin, yeah...“

... „Ich kann dir nicht weh tun? Erzähl es meinem Gürtel...“

**Titel 16:**

„Ich schnapp mir den toy auf ihrem Bett, box ihn gegen jede Wand  
Ich dreh gleich durch und zerfetz dich wie ein Sägeblatt....“

...das was du siehst bevor du stirbst ist meine cordon sport!  
Ich kick ihn aus dem Raum, gleich in den Flur er weint  
Versucht kurz aufzustehn doch ich bleib stur und schrei  
Du dachtest alles läuft heut Nacht so kool wie du es willst  
Dich nicht dass ich vorbei komm und dich nach dem ficken kill...“

...ich wusste dass du so bist und jeden dreck fickst  
Weil du ne frau bist und man dir in den Bauch fickt  
Heißt es nicht dass ich dich nicht schlage bis du blau bist...

...ich seh dich in der Hölle Mädchen, ruhe in Frieden!“

**Titel 17:**

„Ich ficke mit der Faust! Ich mag es wenn du weinst.“...

...“Komm in mein Bezirk. Ich jag`dich um den Block.  
Du bist eine Schwuchtel, wie Dreck auf dem Boden.“...

...“Für mich bist du ein Krüppel....Wer ist die Schwuchtel? Wer von euch Spasten reißt jetzt noch sein Maul auf? ... Kommt und ich hau drauf. Ganz egal was du denkst, du bist nur schwul....Du kannst gehen, doch du bleibst nur ne Muschi!“

Auch wenn die Verfahrensbeteiligte ausgeführt hat, dass die Rap-Texte nicht die physische Gewaltanwendung meinen, sondern dass in der Szene ein Wettkampf mit Worten gebräuchlich ist, besteht nach Auffassung der Beisitzerinnen und Beisitzer die Gefahr, dass die als äußerst aggressiv zu bezeichnenden Texte Jugendliche zu einem gewalttätigen Verhalten verleiten können. Es ist zu berücksichtigen, dass hier keinesfalls nur anders zu beurteilende Beschimpfungen und Beleidigungen verbalisiert werden. Die Texte enthalten die Beschreibung physischer Gewaltszenarien. Das zeigt sich insbesondere an den Zeilen: „Kommt mit aufs Mädchenklo. Ihr wollt Romantik? Ich ficke mit der Faust! Ich mag es wenn du weinst. Komm Nutte bounce. Spar die deine Blumen. Hoch mit dem Rock. Komm in mein Bezirk. Ich jag`dich um den Block. Du bist eine Schwuchtel, wie Dreck auf dem Boden“.

Hier werden ganz deutlich dem verbalen Schlagabtausch des Battle-Rap tatsächliche Gewalt-handlungen gegenübergestellt.

Im Übrigen ist nach Auffassung der Beisitzerinnen und Beisitzer auch verbale Gewalt generell geeignet, eine verrohende Wirkung auf Kinder und Jugendliche auszuüben, gerade dann, wenn die verbale Gewalt sich so drastisch darstellt wie in diesen Liedtexten. Insofern sieht das 12er-Gremium das Argument der Verfahrensbeteiligten, es sei „nur“ in Worte gefasste Gewalt gemeint, die physische Gewalt sogar vermindere oder obsolet mache, nicht als einen entlastenden Umstand an. Die Art und Weise, in der im Text der rücksichtslose Umgang mit vermeintlichen und tatsächlichen Gegnern beschrieben wird, ist nach Ansicht des Gremiums dazu geeignet, bei jugendlichen Zuhörern eine Abstumpfung gegenüber Gewalttaten und Verbalgewalt sowie eine Herabsetzung ihrer Mitleidsfähigkeit zu verursachen. Es besteht die große Gefahr, dass Jugendliche den in dem Lied propagierten rücksichtslosen Umgang mit

Anderen, sei es physisch oder verbal, in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Daher geht es entgegen der Ansicht der Verfahrensbevollmächtigten auch nicht darum, real bestehende Zustände in deutschen Großstädten durch Indizierung aus der Wahrnehmung zu verbannten. Es ist dem Künstler unbenommen, auf diese Missstände auch gegenüber Kindern und Jugendlichen in geeigneter Form hinzuweisen und diese so zum Gedankenaustausch anzuregen. Zu unterbinden ist lediglich die zur Abstumpfung führende und zur Nachahmung anregende rücksichtslose Gewaltdarstellung. Die Argumentation der Verfahrensbeteiligten und des Künstleranwalts, dass es sich bei den Titeln Nr. 6 und 16 um „vertonte“ Filme und damit Einzelfälle ohne pauschale Aussage handele, kann nicht gefolgt werden. Eine verrohende und zu Gewalt anreizende Wirkung müsste dann jedem Film abgesprochen werden, da dessen Handlung immer einen Einzelfall darstellt. Maßgeblich ist aber, was jugendliche Rezipienten für das eigene Leben und Handeln aus der Filmhandlung oder dem Liedtext übernehmen.

In dem Zusammenhang sehen es die Beisitzerinnen und Beisitzer des 12er-Gremiums als ausgesprochen problematisch an, dass nicht nur Frauen das Ziel von (Verbal-)Attacken der Interpreten sind, sondern dass diese auch Homosexuelle und geistig oder körperlich Behinderte immer wieder mit herabwürdigenden Worten bezeichnen („Spast“, „Krüppel“, „Schwuchtel“). Diese Tendenzen werden in folgenden Passagen besonders deutlich:

**Titel 6:**

„Ich lächel doch ich denke mir: „Heut bist du fällig du Spast!“ ...

**Titel 12:**

„Jeden von euch schwulen Toys  
Ich hab dich und deine Boys  
Pass gut auf wohin du läufst, yeah....

...Ich komm zu euch Schwuchteln und ihr tut so als ob nichts wär  
Stress nicht meinen Kopf, denkst du dass ich hier nur zum Spaß bin  
Jetzt wird geboxt und deine Mutter hält den Arsch hin, yeah....

...du bist schwul und sitzt im Bad mit Soja-Keks und grünem Tee  
Red nicht von Rap wenn du zum Bluten nicht bereit bist  
Ich weiß du hast Angst und du deswegen ein Scheiß bist...“

Hier gilt das hinsichtlich des negativen Frauenbildes Gesagte: Der Umstand, dass mit diesen Ausdrücken nicht immer Behinderte oder Homosexuelle direkt gemeint sind, ist nicht geeignet, die den Worten immanente Herabwürdigung dieser Personen zu relativieren. Kinder und Jugendliche könnten aber die Missachtung und Diskriminierung von Homosexuellen und geistig oder körperlich behinderten Personen in ihr eigenes Verhalten übernehmen.

Die Textzeile in Lied Nr. 5: „Du Zigeuner, das Ghetto hat kein`n Platz für dich“ hat das Gremium ebenfalls länger diskutiert, da eine rassistische Tendenz vermutet werden könnte. Letztlich war für das Gremium nicht zweifelsfrei auszuschließen, dass sich die Äußerung des Interpreten auf sich bezieht und er damit den Hass, den er selbst erlebt hat, aufzeigen will.

Die Entscheidung über eine Listenaufnahme erfordert vorliegend vom 12er-Gremium eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG auf die zweifelsfrei zu bejahende Jugendgefährdung auswirkt. Das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG ist grundsätzlich in allen Entscheidungen der Bundesprüfstelle zu beachten. Nach der vom Bundesverfassungsgericht vorgege-

benen Definition ist alles Kunst, was sich darstellt als „freie schöpferische Gestaltung, in der Erfahrungen, Eindrücke oder Phantasien des Urhebers zum Ausdruck kommen“. Ohne Zweifel werden die Lieder der CD von der Kunstfreiheit umfasst, denn auch die Verwendung eines jugendgefährdenden Themas steht dem Künstler im Rahmen dieses Grundrechts zu.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 91, 1471 ff.) hat jedoch auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Der Bundesprüfstelle ist durch die benannte Entscheidung aufgegeben, zwischen den Verfassungsgütern Kunstfreiheit und Jugendschutz abzuwägen und festzustellen, welchem der beiden Rechtsgüter im Einzelfall der Vorrang einzuräumen ist. Dabei ist bei einem Werk nicht nur die künstlerische Aussage, sondern auch die reale Wirkung zu berücksichtigen.

Die Musik der Künstler von Aggro Berlin stellt eine neue Ausprägung der Rapmusik in Deutschland dar, in deren Texten die Rapper ihr Alltagsleben schildern, das sich zum großen Teil in den Wohnblocks Berliner Problemviertel abspielt. Insofern geben viele Textpassagen den in diesen Stadtteilen häufig üblichen rauen Umgangston wieder, auch die bei einigen Bewohnern vorherrschende Frustration über mangelnde Zukunftsperspektiven. Den als indizierungsrelevant aufgeführten Liedern „Eine Kugel reicht“, „Tempelhof Rock“, „Dreckstück“ und „Pussy“ ist ein kritisches, authentisches Element durchaus zu entnehmen. Ebenso hatten die Beisitzerinnen und Beisitzer des 12er-Gremiums bei ihrer Entscheidung zu berücksichtigen, dass die Lieder der CD häufig als „Battle-Rap“ zu verstehen sind, dessen Sinn und Ausprägung das Niedermachen eines realen oder imaginären Gegners/Konkurrenten ist. Es handelt sich also um ein Kräftemessen und einen Schlagabtausch im Wege der jeweiligen Wortwahl.

Die oben zitierten Textpassagen der als jugendgefährdend eingestuften Lieder Nr. 6, 12, 16 und 17 gehen nach Ansicht des 12er-Gremiums weit über das Maß hinaus, was seitens der FSK in acht Liedern der CD als faktisch „freigegeben ab 16 Jahren“ eingestuft worden ist. Sie stellen sich nach Auffassung des 12er-Gremiums trotz des authentischen Elements letztlich als eine selbstzweckhafte Präsentation von derben und menschenverachtenden Worten dar, die auch durch eine Interpretation als „Battle-Rap“ nicht so weit zu relativieren sind, dass eine Jugendgefährdung beseitigt wäre. Insbesondere gilt dies für die zahlreichen frauenfeindlichen Liedpassagen. Die herabwürdigende Behandlung von Frauen ist auch nicht Thema des „Battle-Rap“, sondern erschreckender Weise eine nicht in Frage gestellte Selbstverständlichkeit. Eine irgend geartete, hinter den Frauen herabwürdigenden Passagen zu entdeckende künstlerische Absicht war dem 12er-Gremium nicht ersichtlich.

Auch wenn es sich bei dem Titel Nr. 16: „Dreckstück“ nach dem Vortrag des Verfahrensbevollmächtigten der Plattenfirma in der Sitzung doch nicht um eine fiktive Geschichte, sondern um eine Abrechnung des Künstlers mit einer Freundin, die ihn betrogen hat, handeln soll, so würde dies der Kunstfreiheit nicht vor dem Jugendschutz den Vorrang einräumen. Zweifellos wird die Wahl eines erfahrenen gewalthaltigen und Frauen verachtenden Inhalts und seine Darstellung als Liedtext von der Kunstfreiheit umfasst. Jedoch geht die Schilderung, dass der Interpret aus verletztem Stolz auf eine Frau einschlägt, „bis sie blau ist“ deutlich über das Maß hinaus, bis zu dem das Rechtsgut der Kunstfreiheit schwerer wiegen könnte. Beachtet man die möglichen realen Wirkungen dieser Aussage gerade auf Kinder und Jugendliche und den nahe liegenden Nachahmungseffekt, so wird deutlich, dass bezüglich dieses Liedtitels dem Jugendschutz hier der Vorrang gebühren muss.



Die Beisitzerinnen und Beisitzer gehen auf Grund der Schilderungen der Antragsteller und auf Grund zahlreicher Beschwerden von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern davon aus, dass sich der Kreis der an dieser Musik Interessierten nicht auf über 18-Jährige beschränkt, sondern gerade auch unter Kindern und Jugendlichen ein großes Interesse für diese Texte besteht. Es ist bei der Abwägung der Rechtsgüter Kunstfreiheit und Jugendschutz daher grundsätzlich zu prüfen, ob eine durch die künstlerische Bearbeitung erfolgte „Brechung“ tatsächlich auch für Jugendliche erkennbar wird. Nicht alle minderjährigen Konsumenten - nach Auffassung des 12er-Gremiums auch nicht alle durchschnittlich verständigen Jugendlichen - können die Lieder und die darin enthaltenen Rap-Begriffe so entschlüsseln, dass die sozialetisch desorientierende Wirkung der Texte relativiert wird. Viele Jugendliche werden im Gegenteil die Texte in weiten Teilen wörtlich nehmen. Sie werden auch die „vertonten“ Filme (Titel 6 und eventuell 16, siehe dazu oben) nicht distanziert als einmalige Situation begreifen, sondern vielmehr das Element der Gewaltanwendung in Ausnahmesituationen aus diesen Texten als normal und gerechtfertigt für sich übernehmen.

Die in den Liedtexten verwendeten Ausdrücke und die dadurch vermittelte und erlernte Missachtung der diskriminierten Personengruppen (Frauen, Behinderte, Homosexuelle) werden gerade von Heranwachsenden aus Problemvierteln, die in den Rap-Sängern ihre Vorbilder sehen, in das eigene Verhalten übernommen. Es besteht damit die große Gefahr, dass sich auf diese Weise die Diskriminierung und Missachtung von Frauen, Behinderten und Homosexuellen fortführt. Die Notwendigkeit, Kinder und Jugendliche von diesen Inhalten fern zu halten und die in den Texten enthaltene große Gefahr einer sozialetischen Desorientierung durch eine Indizierung zu unterbinden, schätzt das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle daher insgesamt als vorrangig ein. Der Verfahrensbeteiligten bleibt es unbenommen, die nicht von der Indizierung umfassten Lieder, sowohl diejenigen mit einer faktischen Freigabe „ab 16 Jahren“ als auch diejenigen, die das 12er-Gremium als nicht indizierungsrelevant angesehen hat, auszukoppeln und auf einer neuen CD zu veröffentlichen.

Die indizierungsrelevanten Lieder „Eine Kugel reicht“, „Tempelhof Rock“, „Dreckstück“ und „Pussy“ sind jugendgefährdend, verletzen jedoch nach Auffassung des 12er-Gremiums keine der in § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG genannten Strafrechtvorschriften. Die CD war daher in Teil A der Liste der jugendgefährdenden Medien einzutragen.

Ein Fall von geringer Bedeutung liegt nach Auffassung des 12er-Gremiums nicht vor. Der Grad der von den Liedern Nr. 6, 12, 16 und 17 ausgehenden Jugendgefährdung wird von den Beisitzerinnen und Beisitzern als nicht nur gering, sondern im Gegenteil als hoch eingestuft. Auf Grund der Verkaufszahlen des Tonträgers und der heutigen technischen Möglichkeiten der Vervielfältigung gehen die Mitglieder des 12er-Gremiums auch nicht von einem nur geringen Verbreitungsgrad der CD aus.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

#### § 15 Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24 Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich ge-

- macht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
  4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
  5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
  6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
  7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in die Liste und einer Bekanntmachung bedarf, Trägermedien, die mit einem Trägermedium, dessen Aufnahme in die Liste bekannt gemacht ist, ganz oder im Wesentlichen inhaltsgleich sind.

Abs. 5 Bei geschäftlicher Werbung darf nicht darauf hingewiesen werden, dass ein Verfahren zur Aufnahme des Trägermediums oder eines inhaltsgleichen Telemediums in die Liste anhängig ist oder gewesen ist.

Abs. 6 Soweit die Lieferung erfolgen darf, haben Gewerbetreibende vor Abgabe an den Handel die Händler auf die Vertriebsbeschränkungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 6 hinzuweisen.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Anfechtungsklage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.